

INHALTSANGABE.

Seite

- † Zahl der mağāzī und sarāja.
- ‡ Zug des Ḥamza nach al-ʿIṣṣ wider eine Karavane der Quraiṣ im Ramaḍān des Jahres 1. Abū Maṭṭad trug das Banner. Mağdī Ibn ʿAmr hielt die beiden Parteien vom Kampf zurück.
Zug des ʿUbaida Ibn al-Ḥārīt nach Baṭn Rābiğ im Šawwāl; Bannerträger war Mistah Ibn Uṭāṭa; 60 Muhāğirūn standen gegen 200 Quraiṣ, aber ein Kampf mit dem Schwert fand nicht statt. Saʿd Ibn Abī Waqqāṣ schoss einen Pfeil, den ersten im Islām. Nach Ibn Ishāq war ʿIkrima Ibn Abī Ġahl der Anführer.
- ‡ Zug des Saʿd Ibn Abī Waqqāṣ nach al-Ḥarrār im Dūʿl-Qaʿda; Bannerträger war al-Miqdād Ibn ʿAmr; die Karavane, die er überfallen sollte, hatte schon al-Ḥarrār passiert, als er hingelange.
Ġazwat al-Abwā im Šafar des Jahres 2; Bannerträger war Ḥamza, Stellvertreter in Medina Saʿd Ibn ʿUbāda. Es war der erste Zug des Propheten, der auf keinen Feind stiess; der Feldzug heisst auch der von Waddān. Vertrag des Maḥṣī Ibn ʿAmr ad-Ḍamrī mit dem Propheten. Nach einer Abwesenheit von 15 Tagen kehrte Muḥammad nach Medina zurück.
- ‡ Ġazwat Buwāt im Rabīʿ I. Mit 200 Genossen zog er gegen eine Karavane der Quraiṣ, bei der sich Umajja Ibn Ḥalaf befand und die aus 100 Mann und 2500 Kamelen bestand; er traf sie aber nicht. Bannerträger war Saʿd Ibn Abī Waqqāṣ, Stellvertreter in Medina Saʿd Ibn Muʿād.
Zug wider Kurz Ibn Ġabir im Rabīʿ I. Kurz hatte die weidenden Herden der Mediner geraubt; der Prophet zog bis Safawān, erreichte ihn aber nicht. Fahnenträger war ʿAlī, Stellvertreter in Medina Zaid Ibn Ḥārītā.

Seite.

Ġazwat Dī'l-Ušaira im Ġumāda II. Bannerträger war Ḥamza, Stellvertreter in Medina Abū Salima Ibn 'Abdalasād. 150 oder 200 Kämpfer nahmen teil nebst 30 Kamelen. In Dū'l-Ušaira erfuhr der Prophet, dass die Karavane der Quraiš, die er überfallen wollte, schon einige Tage vorher auf dem Wege nach Syrien vorbeigezogen war; dieselbe Karavane war es, die er später, als sie von Syrien zurückkehrte, bei Badr angriff. 'Alī erhielt den Beinamen Abū Turāb. Vertrag mit den Banū Mudlīg.

- o Zug des 'Abdallāh Ibn Ġaḥš nach Naḥla im Raġab mit 12 Muhāġirūn. Die Karavane der Quraiš, der sie auflauern sollten, wurde zuerst misstrauisch, aber dann in Sicherheit gewiegt, da die Muhāġirūn sich wie Pilger benahmen. Die Muhāġirūn im Zweifel, ob sie sich im Raġab befänden oder nicht, griffen die Karavane an, töteten einen Mekkaner, machten zwei Gefangene und bemächtigten sich des Weines, des Leders und der Rosinen, die die Karavane aus Ṭāif brachte. Die ganze Beute übergaben sie dem Propheten; einer der Gefangenen nahm den Islam an. — Sa'd Ibn Abī Waqqās und 'Utba waren auf der Suche nach 'Utbas Kamel, das sich auf dem Weg nach Naḥla verlaufen hatte, und beteiligten sich so nicht an dem Kampf. — Nach einigen verteilte 'Abdallāh die Beute unter seinen Genossen und gab dem Propheten das Fünftel.

- 4 Ġazwat Badr im Ramaḍān. Ṭalḥa Ibn 'Ubaidallāh und Sa'īd Ibn Zaid ausgesandt, Kundschaft über die Karavane, die von Syrien zurückkehren sollte, einzuholen, wurden hingehalten; in Medina angelangt, hörten sie, Muḥammad sei bereits ausgezogen. Viele zogen nicht mit aus; niemand ward deshalb getadelt, da es sich nur um Erbeutung, nicht um Kampf handelte. Datum des Auszuges Sonnabend 12 Ramaḍān. Zum ersten Mal nahmen auch Anṣār teil. Zahl der Teilnehmer 305, davon 74 Muhāġirūn. 8 Mann, die wegen Krankheit zurückblieben, erhielten Anteil an der Beute; ihre Namen. v Zahl der Kamele und Pferde. Zwei Kundschafter brachten dem Propheten Nachricht. Die Mitglieder der Karavane von Muḥammads Plan unterrichtet, baten in Mekka um Hilfe. Abū Sufjān gelangt mit der Karavane nach Badr, merkte dass Muḥammads Spione schon da waren, liess Badr links liegen und zog schnell weiter. Das inzwischen ausgerückte mekkanische Heer nahm Abū Sufjāns Rat, umzukehren, nicht an. In al-Hadda

Seite.

erreichte der mekkanische Bote den Abū Sufjān und benachrichtigte ihn von dem Vordringen der Quraiš. Route des Propheten. Furāt Ibn Haijān, der Bote der Mekkaner an Abū Sufjān, wurde später bei Badr verwundet. Die Banū Zuhra unter al-Aḥnas kehrten bei al-Ġuhfa wieder um, auch die Banū ‘Adij nahmen nicht an der Schlacht teil. Als der Prophet die Muslims benachrichtigte, dass die Mekkaner ausgezogen seien, erklärte Sa’d Ibn Mu‘ād für die Anṣār, sie zögen mit ihm, wohin er sie führe. Das Banner der Muhāğirūn trug Muṣ‘ab Ibn ‘Umais, das der Ḥazrağ al-Ḥubāb Ibn al-Mundir, das der Aus Sa’d Ibn Mu‘ād. Losungsworte. Die Mekkaner hatten drei Bannerträger. Freitag den 17 Ramaḍān kam Muḥammad nach Badr. Die Wasserschöpfer der Quraiš wurden gefangen genommen und gaben Auskunft über deren Stellung. 1 Ihre Zahl 950, dazu kamen 100 Pferde. Der Rat des Al-Ḥubāb, günstigeres Terrain zu wählen, wurde von Gabriel empfohlen. Der Regen war günstig für die Muslims, ungünstig für die Heiden. Der Prophet und Abū Bakr blieben Nachts über in einer Hütte. Morgens wurden die Kämpfer in Reih und Glied gestellt. Heftige Winde brachten die drei Erzengel sammt je 1000 Engeln herbei; die Abzeichen der Engel. ‘Umais Ibn Wahb schätzte die Zahl der Muslims richtig ein 1. und prophezeite den Quraiš Unheil; auch ‘Utba und Šaiba rieten zur Umkehr, aber Abū Ġahl stachelte die Mekkaner an. Zweikämpfe; ‘Utba, Šaiba und al-Walid Ibn ‘Utba 2 fallen, von ‘Ali und Ḥamza niedergemacht. 2 Sure 22, 20 44, 15 und 22, 54 offenbart. 14 Muslims fielen als Märtyrer, 6 Muhāğirūn und 8 Anṣār. 70 Heiden wurden getötet, 70 gefangen; ihre Namen werden z. T. angegeben. Das Lösegeld für die Gefangenen wurde festgesetzt, dem Abū ‘Azza blieb es erlassen. Die Beute wurde von ‘Abdallāh Ibn Ka‘b beaufsichtigt und in Sajar verteilt; Muḥammad nahm für sich das Schwert Du‘l-Fiğār. 3 Die Beute wurde an alle Teilnehmer und die acht Entschuldigten verteilt. Wer die Siegesnachricht nach Medina und wer den Mekkanern die Trauerbotschaft brachte. Die Schlacht fand statt am Morgen des Freitag 17 Ramaḍān. Einzelne Traditionen: über die Zahl der Genossen, die mitgekämpft hatten; es war die gleiche wie die der Genossen des Ṭalūt 4. Weiteres über die Zahl der Muhāğirūn und der Mawālī; über das Datum der Schlacht; 5 Muḥammad hatte mit zwei Genossen zusammen ein Kamel; Zahl der Heiden. Mekkanische, mittellose Gefangene lehrten in Medina

Seite.

die Schreibkunst, um sich loszukaufen. Gabriel über die Behandlung der Gefangenen. ٦٠ Abū'l-Baḥtārī. Der Fluch Muḥammads erfüllte sich an mehreren Mekkanern. Zweikämpfe des 'Utba und Šaiba mit Ḥamza und 'Alī; die Zahl der Pferde auf Seite der Muslims und der Mekkaner. ١١ Woraus Abū Sufjān erkannte, dass Kundschafter Muḥammads in Badr waren. 'Ikrima über 'Utbas Warnung und 'Umairs und Ibn al-Ḥumām's Teilnahme am Kampfe, Sure 8, 11 und 54, 45 ١٢ Sure 8, 26; 8, 15; 8, 1. Abū Ġahl's Leiche. Lösegeld der Gefangenen. Muḥammads Gebet. Dū'l-Fiḡār. Abzeichen der Engel. Gabriels Besuch nach der Schlacht. ١٣ Sure 8, 43. Ibn Umm Maktūm, Muḥammads Stellvertreter in Medina. Muḥammads Gebet für die Toten. Der Name Badr.

'Umair Ibn 'Adī ermordete 'Aṣmā Bint Marwān in der Nacht des 25 Ramaḍān, weil sie Muḥammad geschmäht und den Islām getadelt hatte. Er riss das Kind, das sie an der Brust hatte, weg und durchbohrte sie mit dem Schwert. Des Propheten Ausspruch: „keine zwei Ziegen werden sich deshalb in die Hörner fahren.“ Der blinde 'Umair wurde „al-baṣīr“ genannt.

- ١٤ Sālim Ibn 'Umair ermordete den 120 jährigen Abū 'Afak al-Jahūdī, der Verse gegen Muḥammad gerichtet hatte, im Sawwāl in einer heissen Nacht, als dieser im Hofe schlief.

Gazwat Banī Qainuqā am Sonnabend den 15 Sawwāl. Die Qainuqā brachen nach Badr den Bund mit Muḥammad. Sure 8, 60. Ḥamza war Bannerträger, Abū Lubāba Stellvertreter in Medina. In ihren Festungen 15 Tage belagert, ergaben sie sich. Ihre Habe übergaben sie. Auf Fürsprache ihres Bundesgenossen 'Abdallāh Ibn Ubajj, wurden sie nicht hingerichtet, aber ٢. aus Medina verbannt. 'Ubāda Ibn as Ṣāmit bewachte ihren Auszug; sie liessen sich in Adri'at nieder. Der Prophet behielt von ihren Waffen 3 Bogen, 2 Panzer und 3 Schwerter; deren Namen. In ihren Burgen wurden viele Waffen und Goldschmiedearbeit gefunden. Zum ersten Mal seit Badr wurde „das Fünftel“ der Beute abgesondert.

Gazwat as-Sawīq Sonntag den 5. Dū'l-Ḥiḡga. Stellvertreter in Medina war Abū Lubāba. Abū Sufjān, der sich das Salben geschworen hatte, bis er sich an Muḥammad gerächt hätte, zog mit 200 — nach anderen mit 40 — Reitern nach Medina. Ḥujajj Ibn Aḥṭab weigerte ihm die Aufnahme, Sallām Ibn Miškam aber nahm

Seite.

ihn auf und informierte ihn über den Propheten. Am Morgen tötete Abū Sufjān in 'Uraid — 3 Meilen von Medina — einen Mediner und dessen Tagelöhner und verbrannte Häuser und Stroh. Damit glaubte er sein Gelübde erfüllt und floh. Muḥammad verfolgte ihn mit 200 Mann, ohne ihn einzuholen. Bedeutung des Namens *gazwat as-sawīq*. 5 Tage war der Prophet unterwegs.

- † *Ġazwat Qarqarat al-Kudr* am 15 Muḥarram des Jahres 3. Bannerträger war 'Alī, Stellvertreter in Medina Ibn Umm Maktūm. Die in al-Kudr vermuteten Sulaim und Ġaṭafān fanden sie nicht; ein dort aufgegriffener Hirte Jasār wusste nichts über sie. So kehrte Muḥammad zurück mit einer Beute von 500 Kamelen, die in Širār verteilt wurden. Das Fünftel nahm der Prophet; von den 200 Teilnehmern bekam jeder 2 Kamele. Jasār fiel dem Propheten zu, der ihn freiliess, da er ihn beten sah.

Ermordung des Ka'b Ibn al-Ašraf 14 Rabī' I. Er hatte Spottverse wider Muḥammad verfasst und war nach der Schlacht von Badr nach Mekka gezogen, die Quraiš aufzureizen. Auf eine Andeutung des Propheten hin, zog Muḥammad Ibn Maslama mit mehreren Genossen aus, ihn zu ermorden. † Muḥammad erlaubte ihnen, den Ka'b zu täuschen. Ka'bs Milchbruder Abū Nāila log ihm vor, er und seine Genossen beabsichtigten, sich von Muḥammad, der ihnen nur Schaden gebracht, loszusagen; es sei ihre Absicht, von Ka'b gegen ein Pfand Nahrungsmittel zu kaufen, das Pfand würden sie später bringen. Dem Propheten erzählten sie, was sie getan, er empfahl sie Gottes Segen. In der mond hellen Nacht kehrten sie nach seiner Burg zurück und riefen den Ka'b. Er ging hinunter, nach kurzer freundlicher Unterhaltung packte ihn Abū Nāila am Haar und Muḥammad Ibn Maslama stiess ihm ein Messer durch den Bauch; sein Haupt brachten sie zu Muḥammad, der ihnen befahl, alle Juden so zu töten, deren sie habhaft werden könnten. — Az-Zuhri's Bericht: Sure 3, 183. † 'Ikrimas Bericht: die Verhandlungen über das Pfand, Rolle des Abū 'Abs.

Ġazwat Ġaṭafān oder *Dū Amarr* im Rabī' I. Auf die Nachricht, eine Schar von den Banū Tā'labā und Muḥārib hätten sich bei Dū Amarr unter Du'ṭūr vereinigt, zog Muḥammad ṛfam 12 Rabī' I ihnen mit 450 Mann entgegen. Stellvertreter in Medina war 'Uṭmān. In Dū'l-Qaṣṣa wurde Ġabbār, einer von den Banū Tā'labā, angetroffen, der dem Propheten sagte, was er von ihnen wusste

Seite.

und Muslim wurde. Die Feinde hatten sich in den höchsten Teil des Bergs geflüchtet. Den nackten Propheten, der seine vom Regen durchnässten Kleider zum Trocknen aufgehängt hatte, überfiel Du'ṭūr; Gabriel stiess ihn aber vor die Brust, so dass sein Schwert zu Boden fiel. Darauf wurde er Muslim. — Sure 5, 14. Elf Tage war der Prophet abwesend.

Gazwat Banī Sulaim am 6 Ġumādā I. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm. Muḥammad zog mit 300 Mann wider die Sulaim, die sich in Baḥrān gesammelt hatten. Bei seiner Ankunft hatten sie sich schon zerstreut.

Zaid Ibn Ḥārithas Zug nach al-Qarada im Ġumādā II. Er sollte zu der mekkanischen Karavane entgegenziehen, bei der sich Ṣafwān Ibn Umajja u. A. befanden, und die grosse Kostbarkeiten mit sich führte. Die Karavane fing er auch ab, die angesehensten Quraiṣ aber entkamen; Furāt Ibn Ḥajjān der gefangen wurde, nahm den Islam an. Das „Fünftel“ betrug 20000 Dirham.

Gazwat Uḥud Sonnabend den 7 Šawwāl. Auf Rat der vornehmsten Quraiṣ wurde für den Gewinn, den Abū Sufjāns Karavane eingebracht hatte, ein Heer gegen Muḥammad ausgerüstet. Sure 8, 36. Auch einige Beduinen zogen mit aus, sowie 15 mekkanische Frauen, welche die Kämpfer anfeuern sollten. Al-ʿAbbās machte dem Propheten Mitteilung von allem. Abū ʿĀmir mit 50 Mann zog ebenfalls mit. Das Heer bestand aus 3000 Mann, von denen 700 eine Rüstung trugen; die Zahl der Pferde betrug 200, die der Kamele 3000. ^{ri} Mehrere Spione berichteten dem Propheten über ihr Vorrücken. In einem Traum sah Muḥammed den Misserfolg voraus und wollte in Medina bleiben. In der gemeinsamen Beratschlagung drang aber die Kampfeslust der Jungen, die Badr nicht mitgemacht hatten und sich nach dem Martyrium sehnten, wider Muḥammads Meinung, der die Aeltern beitraten, durch. Während der Prophet seine Rüstung anlegte, hielten Sa'd Ibn Mu'ad und Usaid Ibn Ḥudair den kampflustigen Genossen vor, sie hätten Muḥammad, der doch seine Offenbarungen vom Himmel erhalte, widersprochen und ihn zum Kampf gezwungen. Da wollten sie die Entscheidung wieder in des Propheten Hand legen. Als Prophet konnte er aber nun die Rüstung nicht wieder ablegen, die er angetan hatte. ^{rv} Die 3 Bannerträger. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm. In aš-Šaiḥān schickte Muḥammad jüdische Bundesgenossen des Ibn Ubajj zurück, solche ungläubigen

Seite.

Mitkämpfer wolle er nicht. Die Nachtwache übernahm Muḥammad Ibn Maslama, bei den Quraiš 'Ikrima Ibn Abi Ġahl. Am Morgen kehrte Ibn Ubajj mit 300 Mann um, da Muḥammad nicht ihm, sondern den Jungen gefolgt sei. Schlachtordnung der Muslims; 50 Bogenschützen unter 'Abdallāh Ibn Ġubair sollten den Rücken schützen und sich nicht von ihrer Stellung auf dem Berge rühren. Schlachtordnung der Quraiš, ihr Bannerträger ۱. Zuerst trat Abū 'Āmir mit 50 seiner Leute vor, floh aber vor den Steinwürfen; Verse der Frauen, mit denen sie die Quraiš anspornten. Flucht der Hawāzin vor den Schützen. Zweikampf zwischen Ṭalḥa und 'Alī, in welchem Ṭalḥa fiel. Nach ihm trug 'Utmān Ibn Abi Ṭalḥa das Banner der Quraiš; er und acht andere Quraišiten, die dann nacheinander das Banner trugen, wurden alle niedergemacht ۲. Die Quraiš flohen, die Muslims plünderten das Lager. Wider Muhammads ausdrücklichen Befehl verliessen nun die Schützen — bis auf wenige, die bei 'Abdallāh Ibn Ġubair standhielten — ihre Stellung, um an der Plünderung teilzunehmen. Ḥalid sah den Berg, auf dem sie gestanden hatten, fast entblösst, machte mit den Reitern einen Angriff auf die wenigen Schützen, die noch auf dem Berge standen, und hieb sie nieder. Die muslimischen Reihen gerieten in Unordnung, der Wind drehte sich, Iblīs rief „Muhammad ist gefallen“; in der Verwirrung kämpften Muslims gegen Muslims; Muṣ'ab, der Bannerträger, fiel, ein Engel, der seine Gestalt annahm, trug das Banner; Engel erschienen, kämpften aber nicht mit. Die Muslims flohen fast alle, viele von ihnen wurden getötet. Der Prophet mit einem Häuflein von 14 Mann schoss unaufhörlich Pfeile, und als sein Bogen zersplittert war, warf er Steine. Er wurde verwundet und Ibn Qamia drang mit dem Schwerte auf ihn ein, wurde aber von Ṭalḥa abgewehrt; Ibn Qamias Ausruf, er habe den Propheten getötet, veranlasste die Panik. Namen von Muslims, die bei Uḥud fielen ۳. Von den Anṣār fielen 70, von den Quraiš 23. 'Abū 'Azza war bei Badr gefangen und damals freigelassen worden; als er nun bei Uḥud wieder gefangen genommen wurde, liess der Prophet ihn hinrichten. Über die Bestattung, der als Märtyrer gefallenen Muslims. ۴. Klage der Anṣār über ihre Toten, Muḥammad befahl den Klagenweibern, den Ḥamza zu beweinen; heute noch ist es in Medina Sitte vor dem Toten Ḥamza zu beklagen. Einzelne Ḥadīṭe: bei Uḥud hat der Prophet zum

Seite.

ersten Mal List geübt; die Wunden des Propheten; Sure 3, 123; Ḥudāifas Vater wurde in der Verwirrung von Muslims getötet; Muḥammads Traum ٣٢ und die Reue derer, die zum Auszug geraten hatten; die Verwundung des Propheten; Sure 3, 123; der Ruf, Muḥammad sei gefallen, Sure 3 138; der Prophet machte bei Uḥud sein Wort wahr, er werde den Ubajj Ibn Ḥalaf auf seinem Pferde töten; ٣٣ wie die 30 Märtyrer in den Kampf gingen. Bericht des al-Barā über das Verhalten der Bogenschützen und wie Abū Sufjan den Propheten, Abū Bakr und ʿUmar für tot hielt, weil sie — auf des Propheten Befehl — auf seine Frage, wo sie seien, nicht antworteten, bis schliesslich ʿUmar nicht mehr an sich halten konnte. ٣٤ Wie Faṭīma die Wunden des Propheten pflegte; wie Muḥammad den ʿAbdallāh Ibn Ubajj mit 600 Qainuqā zurückschickte, da er die Hilfe von Ungläubigen nicht wolle.

Ġazwat Ḥamrā al-Asad am Sonntag den 8 Šawwāl. Am Morgen verkündete Bilāl den Befehl des Propheten, die Feinde zu verfolgen; nur wer an der Schlacht von Uḥud teilgenommen hatte, durfte mitziehen mit einziger Ausnahme des Ġabir. Das Banner trug ʿAlī oder Abū Bakr. Der Prophet ritt sein Pferd trotz seiner vielen Wunden ٣٥ Drei Kundschafter wurden voraus geschickt, von denen zwei in Ḥamrā al-Asad von den Quraiš getötet wurden. Die Quraiš zogen dann weiter; als Muḥammad in Ḥamrā al-Asad ankam, waren sie schon fort. Die beiden Kundschafter wurden begraben und 500 Feuer angezündet. Nach 5 Tagen kam Muḥammad nach Medina zurück. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm.

Zug des Salima Ibn ʿAbd al-Asad nach Qaṭan am 1. Muḥarram des Jahres 4. Er zog mit 150 Mann gegen die Banū Asad, die — wie es hiess — die Absicht hatten, den Propheten anzugreifen. Bei Qaṭan erbeutete er ihre Herde und nahm drei Hirten gefangen. Die Übrigen flohen und brachten den Asad die Kunde, worauf diese sich zerstreuten.

Zug des ʿAbdallāh Ibn Unais wider Sufjān Ibn Ḥalīd Montag den 5 Muḥarram. ٣٦ Sufjān hatte in ʿUrana Scharen wider den Propheten gesammelt. ʿAbdallāh sollte ihn töten; der Prophet gab ihm als Kennzeichen an, er werde erschrecken, wenn er ihn sehe, und erlaubte ihm eine Lüge zu erfinden. So gab er sich als Ḥuzāʿiten aus und sagte dem Sufjān, er wolle mit ihm wider

Seite

Muḥammad ziehen. Nachts erschlug er ihn dann in seinem Zelte, nahm sein Haupt mit, floh und verbarg sich in einer Höhle, über welche eine Spinne ihr Netz spannte. Tags hielt er sich verborgen, Nachts zog er weiter. In Medina warf er Muḥammad den Kopf des Sufjān zu Füßen; zum Lohn erhielt er einen Stab, auf den er sich auch im Paradiese stützen könne und der ihm später mit ins Leichentuch gewickelt wurde.

Zug des al-Mundir Ibn 'Amr nach Bir Ma'ūna im Ṣafar. 'Āmir Ibn Mālīk al-Kilābī hatte den Propheten aufgefordert, Glaubensboten zu seinem Volke zu schicken, er verbürge sich für deren Sicherheit. Der Prophet schickte darauf 70 „Qurra" ۳۷ unter al-Mundir Ibn 'Amr. In Bir Ma'ūna angelangt, schickten sie Ḥarām Ibn Miḥnān mit des Propheten Brief zu 'Āmir Ibn at-Ṭufail, der ihn aber tötete. Die Banū 'Āmir, die er aufforderte, mit ihm zu ziehen, wollten Abū Barā's Schutz nicht zu Schanden werden lassen und so wandte sich 'Āmir an die Sulaim, Uṣajja, Ri'l und Dakwān, die mit ihm wider die Muslims zogen. Diese wurden niedergemacht; ihren letzten Gruss überbrachte Gabriel dem Propheten. Al-Mundir Ibn 'Amr blieb am Leben, liess sich nach der Stelle führen, an der Ḥarām ermordet worden war, kämpfte und fiel. Den 'Amr Ibn Umajja, seinen Gefangenen liess 'Āmir frei, da seine Mutter gelobt hatte, einen Sklaven freizulassen. Unter den Toten vermisste er 'Āmir Ibn Fuhaira; der war vor den Augen der Feinde zum Himmel gefahren und Ġabbār, der ihn getötet hatte, wurde, als er das sah, Muslim. Muḥammads Fluch über die Mörder; nie war Muḥammad über einen Mord so betrübt; ein Qurānvers wurde offenbart, der nachmals abrogiert wurde. 'Amr Ibn Umajja kehrte zu Fuss zurück ۳۸ und erschlug zur Rache zwei Kilabiten, nicht wissend dass der Prophet ihnen Sicherheit gewährt hatte; dieser zahlte ihren Leuten das Blutgeld. — Einzelne Traditionen: nach Anas Ibn Mālīk hätten die Ri'l u. s. w. den Propheten um Hilfe gebeten und als er die 70 Anṣār sandte, diese erschlagen. — Die „Leser" holten süßes Wasser und sammelten Holz für den Propheten, Nachts beteten sie. — Tod des al-Mundir Ibn 'Amr; Rückkehr des 'Amr Ibn Umajja; 'Āmir Ibn Fuhaira wurde getötet, aber sein Körper nicht gefunden. Der abrogierte Quranvers. ۳۹ Die Trauer des Propheten —

Zug des Martād Ibn Abī Martād nach al-Raġī' im Ṣafar. — Abū Hurairas Bericht: die 'Aḍal und Qāra baten um Muslims,

Seite

sie zu belehren, Muḥammad sandte 10 Mann zu ihnen; deren Namen. In ar-Raḡī aber überfielen sie die Muslims, die sogleich ihre Schwerter zogen. Darauf erklärten sie, sie wollten nicht mit ihnen kämpfen, sondern sie nur für gutes Geld an die Mekkaner verkaufen; einige wollten davon nichts wissen und kämpften, bis sie fielen, die anderen drei liessen sich gefangen nehmen. Das Haupt des gefallenen ʿĀsim wollten sie an Sulāfa verkaufen, die gelobt hatte daraus zu trinken, weil er bei Uḥud ihre Söhne getötet hatte. Bienen aber beschützten es vor Berührung f. und Nachts schwemmte es ein Wādi weg. Die drei Gefangenen wurden alle getötet, ʿAbdallāh Ibn Tāriq unterwegs gesteinigt, Ḥubaib und Zaid in Mekka hingerichtet. Wünsche des Ḥubaib an Mauhab; Erstaunen der Mekkaner über die Liebe des Zaid zu seinem Propheten.

Ġazwat Banī an-Naḍir im Rabīʿ I. Am Sonnabend ging Muḥammad mit mehreren Genossen zu den Banū an-Naḍir und forderte sie auf, mit zur Zahlung des Blutgeldes für die beiden Kilabiten beizutragen. Sie erklärten sich bereit, aber ʿAmr Ibn Ġihāš sagte dann, er wolle von oben einen Stein auf Muḥammad werfen f! Sallām Ibn Miškam warnte sie, das sei ein Bruch des Vertrages und Muḥammad werde Kunde erhalten. Gott teilte es dem Propheten auch wirklich mit, und er liess die Naḍir durch Muḥammad Ibn Maslama auffordern, binnen 10 Tagen die Stadt zu verlassen. Da Ibn Ubajj ihnen seine Hilfe zusagte, beschlossen sie, Muḥammads Befehl nicht zu folgen. So zog der Prophet wider sie, das Banner trug ʿAlī; Ibn Umm Maktūm blieb als Stellvertreter zurück. Von ihren Bundesgenossen verlassen, ergaben sich die Naḍir nach 15-tägiger Belagerung. Das Leben wurde ihnen geschenkt, aber ihre Waffen und Rüstungen mussten sie zurücklassen. Auf 600 Kamelen zogen sie aus mit Weib und Kind unter Aufsicht des Muḥammad Ibn Maslama. Die zurückgelassenen Waffen nahm der Prophet alle für sich, Beute wurde nicht verteilt. Aber mehreren Genossen schenkte er Ländereien. f† Sure 59, 5 —

Ġazwat Badr al-mauʿid am 1 Dūʿl-Qaʿda. Abū Sufjān hatte bei Uḥud Muḥammad zugerufen, übers Jahr wollten sie sich wieder bei Badr aṣ-Ṣafrā treffen; als die Zeit herankam, wollte Abū Sufjān nicht ausziehen, liess aber durch Nuʿaim Ibn Masʿūd in Medina Nachrichten über seine Vorbereitungen verbreiten, um dadurch Muḥammad Angst zu machen. Der Prophet aber rückte dennoch aus, Stellvertreter in Medina war Abdallāh Ibn Rawāḥa, Banner-

Seite

träger ʿAlī. Mit 1500 Mann, 10 Pferden und vielen Waren kamen sie an, — in Badr war Markt — blieben 8 Tage da und fʿ machten gute Geschäfte. Abū Sufjān zog bis Marr az-Zāhrān, dann kehrte er um. Der Zug wurde „Ġazwat as-sawīq“ genannt. Šafwān machte dem Abū Šufjān Vorwürfe, dass er sein Versprechen nicht gehalten habe — Sure 3 167 f —

Ġazwat Dāt-ar-Riqāʿ im Muḥarram 5. Auf die Nachricht die Anmār und Taʿlaba sammelten sich wider ihn, zog Muḥammad mit ~ 400 oder 700 Mann aus; ʿUṭmān blieb als Stellvertreter zurück. In Dāt ar-Riqāʿ traf er nur Frauen, die er gefangen nahm; die Beduinen waren in die Berge geflohen. Das „Furchtgebiet“. Dem Ġābir kaufte der Prophet damals sein Kamel ab und fragte ihn nach den von seinem Vater hinterlassenen Schulden; fʿ Ġiʿāl Ibn Surāqa schickte er nach Medina voraus; der Prophet blieb 15 Tage fort. — Einzelne Traditionen: der Mann, der Muḥammad mit dessen an einen Baum aufgehängten Schwerte bedrohte; Anzahl der Rakʿas beim Gebet. —

Ġazwat Dūmat al-Ġandal am 25 Rabiʿ I. In Dūma hatten sich Rotten gesammelt, die die Passanten belästigten und sich Medina nähern wollten. Mit 1000 Mann zog der Prophet aus — in Medina blieb Sibāʿ Ibn ʿUrfuṭa als Stellvertreter — und nahm den ʿUḍriten Maḡkūr als Führer mit. Ihre Herden nahm er gefangen und auf die Kunde davon zerstreuten sich die Feinde. Ein Mann wurde gefangen genommen, der den Islam annahm. fʿ Dem ʿUjaina getattete damals der Prophet, dass er zwischen Taġlamain und Marāḍ weiden dürfe, da sein Land unfruchtbar war.

Ġazwat al-Muraisīʿ am 2 Šaʿbān. Die Balmuṣṭaliq von ihrem Sajjid al-Ḥariṭ Ibn Abī Dirār zum Kampf wider Muḥammad aufgefordert, lagerten in al-Muraisīʿ. Buraida Ibn al-Ḥuṣaib bestätigte dem Propheten die Nachricht. So zog er aus; in seinem Heere waren viele „Heuchler.“ Stellvertreter in Medina war Zaid Ibn Ḥāriṭa; Abū Bakr und Saʿd Ibn Ubāda waren Fahnenträger. Von den Feinden fielen zehn, die übrigen wurden gefangen genommen; von den Muslims fiel einer. fʿ Ibn ʿUmar's Version. Die Verteilung der Beute. Ġuwairija war dem Ṭābit Ibn Qais zugefallen, der Prophet zahlte für sie die Loskaufsumme und heiratete sie; ihre „šadaqa“ bestand in der Freilassung aller oder nach anderen von 40 der Gefangenen ihres Stammes. Auslösung der Gefangenen, Streit zwischen Sinān Ibn Wabr und Ġahġāh Ibn Saʿid, der in einen Kampf zwischen Quraiš und Anšār auszuarten drohte.

Seite

Ibn Ubajj sprach die Hoffnung aus „der Mächtige werde nun den Schwachen austreiben“ aus Medina; sein Sohn ‘Abdallāh wollte ihn zwingen zu bekennen, dass Muḥammad der „mächtige“ und er selbst der „schwache“ sei. Muḥammad aber befahl ihm, ihn zu lassen. Damals wurde Sure 4, 46 und 59 geoffenbart und die „Lüge“ wider ‘Ā’iṣa aufgebracht.

- f^v Ġazwat al-ḥandaq im Dū’l-Qa’da. Einige der vertriebenen Banū Naḍir regten die Quraiṣ zu einen Zug gegen Medina an, an dem auch die Ġatafān und Sulaim teilnahmen. Das Heer der Quraiṣ bestand aus 4000 Mann, 300 Pferden, 1500 Kamelen; 700 Sulamiten stiessen in Marr az-Zahrān zu ihnen, auch die Fazāra, Ašġa’, Murra u. A. vereinigten sich mit ihnen, sodass das Heer im Ganzen 10000 Mann zählte; den Oberbefehl führte Abū Sufjān. Salmān al-Fārisī riet dem Propheten, einen Graben zu ziehen. Die Muslims zählten 3000 Mann. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm f[^]. In 6 Tagen war der Graben fertig, dessen Teile von den Muhāġirun und den verschiedenen medinischen Geschlechtern gezogen worden waren. Am 18 Dū’l Qa’da rückte der Prophet aus; Fahnenträger waren Zaid Ibn Ḥārīṭa und Sa’d Ibn ‘Ubāda. Abū Sufjān veranlasste die Banū Quraiza ihren Vertrag mit Muḥammad zu brechen. Zum Schutz der Frauen und Kinder, auf die man einen Angriff der Banū Quraiza befürchtete, wurden 500 Mann nach der Stadt zurückgeschickt. Einzelne Abteilungen der Verbündeten rückten jeden Tag vor und Sa’d Ibn Mu’āḍ wurde verwundet. Endlich zogen sie alle zusammen aus, konnten aber nicht weiter-rücken, f⁹ bis sie eine Stelle am Graben fanden, an welcher einige von ihnen hinüber gelangen konnten. Im Zweikampf mit ‘Alī fiel ‘Amr Ibn ‘Abd wudd, ebenso fiel Naufal Ibn ‘Abdallāh, von az-Zubair Ibn al-‘Awwām getötet. Am folgenden Tag erfolgte ein hartnäckiger Angriff unter Ḥālid, der erst in der Nacht wieder umkehrte. Im Laufe der Nacht versuchte er dann, die Muslims zu über-rumpeln, aber 200 Mann unter Usaid Ibn al-Ḥudair bewachten den Graben. Aṭ-Ṭufail Ibn an-Nu’mān wurde von Waḥṣī getötet, dann zogen sich die Feinde zurück. Die Gebete, die am Tag versäumt worden waren, wurden nachgeholt. Als die Belagerung schon mehr als 10 Tage gedauert hatte, versuchte Nu’aim Ibn Mas’ūd durch Zwischenträgereien Unfrieden zwischen Quraiza, Quraiṣ und Ġatafān zu stiften und Misstrauen zu erregen o., was ihm auch gelang. Als nun auch noch ein starker Wind Unheil anrichtete, hielt

Seite

es Abū Sufjān für das beste umzukehren. Ḥudāifa Ibn al-Jamān brachte dem Propheten die Kunde davon, und er erlaubte den Muslims heimzukehren. Tote von al-Ḥandaq. Die Belagerung hatte 15 Tage gedauert. — Einzelne Traditionen: Das Gebet Muḥammads für Anṣār und Muhāgira beim Graben und die Antwort der Muslims c Muḥammads Gebet in Raḡazversen. Saʿd Ibn Ġubairs kurzer Bericht über al-Ḥandaq und die Offenbarung von Sure 33, 16 und 33, 9. Abū Bišr über Gabriels Ermahnung des Propheten, sogleich gegen die Quraiza zu ziehen. Muḥammads Fluch wider die Feinde, die ihn von dem „mittleren Gebet“ abgehalten hätten. c Über das Nachholen der Gebete. Das Losungswort. Dauer der Belagerung. Der Vorschlag, dem ʿUjaina die Hälfte der Dattelernte zu versprechen, wenn er mit den Ġatafān abzöge, c wurde nicht angenommen. Sure 33, 25. Muḥammeds Gebet wider die Feinde wurde am vierten Tage erhört. —

Ġazwat Banī Quraiza im Duʿl Qaʿda. Gabriel befahl dem Propheten, wider die Quraiza zu ziehen, als er von „al-Ḥandaq“ zurückkehrte. Bannerträger war ʿAlī, Stellvertreter in Medina Ibn Umm Maktūm. Mit 3000 Mann und 36 Pferden zog der Prophet am 23 Duʿl Qaʿda aus und belagerte sie 15 Tage. c Auf ihren Wunsch schickte ihnen der Prophet den Abū Lubāba, der ihnen voraussagte, Muḥammad werde sie töten, was er später sehr bereute. Sie ergaben sich, ihr Hab und Gut wurde aus ihren Burgen geholt, ihr Schicksal dem Urteil des Saʿd Ibn Muʿāḍ anheimgestellt. Er entschied, die Männer sollten getötet, die Frauen und Kinder gefangen genommen, ihre Habe verteilt werden. Das Urteil wurde von Muḥammad als Gottes Urteil gepriesen. Auf dem Markt in Medina wurden sie hingerichtet, 600 oder 700 Mann. Beuteverteilung; wie das „Fünftel“ verwendet wurde. — Einzelne Traditionen: Gabriels Worte an Muḥammad; das Mittagsgebet. ∞ Der Prophet ritt auf einem Esel, die übrigen gingen. Gabriels Aussehen; Dauer der Belagerung; Schonung der noch unbärtigen Quraiza. Bericht des Ḥumaid Ibn Hilāl über den Auszug gegen die Quraiza und c Saʿd Ibn Muʿāḍ's Tod.

Zug des Muḥammad Ibn Maslama wider die Quraiza am 10 Muḥarram des Jahres 6. Mit 30 Reitern zog er aus, tötete einige von ihnen in al-Bakarāt, die übrigen flohen. Die Beute bestand aus 150 Kamelen und 3000 Schafen.

Ġazwat Banī Lihjan im Rabiʿ I. Muḥammad war sehr betrübt

Seite

über ʿĀṣim Ibn Ṭābit's Schicksal. Angeblich auf dem Wege nach aš Šam begriffen ^{ov}, zog er in Wirklichkeit mit 200 Mann wider die Banū Lihjān, seine ermordeten Genossen zu rächen. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm. Als er Baṭn Ġurān erreicht hatte, hörten die Lihjān von seinem Herannahen und flohen. Abū Bakr wurde von ʿUṣfān ausgesandt, die Quraiš, zu schrecken. Nach 14 tägiger Abwesenheit kam Muḥammad nach Medina zurück, ohne auf den Feind gestossen zu sein. — Ibn Iṣḥāq's Bericht über den Zug. — Aussprüche des Propheten.

- ⊙a Ġazwat al-Ġāba im Rabīʿ I. 20 Kamelinnen des Propheten weideten in al-Ġāba; Abū Ḍarr war bei ihnen, als ʿUjaina sie mit 40 Reitern überfiel, Abū Ḍarr's Sohn tötete und die Tiere fortführte. Am folgenden Morgen zog der Prophet aus, band das Banner dem al-Miqdād an die Lanze und liess ihn vorausziehen. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm; eine Wache von 300 Mann unter Saʿd Ibn ʿUbāda wurde in Medina gelassen. Al-Miqdād erreichte die Nachhut der Feinde, von denen mehrere fielen. Ibn al-Akwaʿ zeichnete sich als Bogenschütze aus und als der Prophet in Dū Qarad ankam, erbot sich Ibn al-Akwaʿ den Feinden die Tiere ab-zujagen; schliesslich wurden mit Hilfe der Banū ʿAmr Ibn ʿAuf zehn Kamelinnen gefangen, mit dem Rest entkamen die Feinde. Das Furchtgebet wurde in Dū Qarad gebetet und die Kamele geschlachtet. Saʿd schickte von Medina Dattelladungen, ^o die den Propheten in Dū Qarad erreichten. Der wirkliche Führer des Zuges war Saʿd Ibn Zaid, al-Miqdād wird als Führer nur deshalb genannt, weil Ḥassān Ibn Ṭābit in einem Verse von den „Reitern des al-Miqdād“ spricht; Miqdād hat er aber nur des Reimes wegen gewählt. — Bericht des Salama Ibn al-Akwā über seine Taten bei al-Ġāba.

- ¶ Zug des ʿUkkāša Ibn Miḥṣan nach al-Ġamr im Rabīʿ I. ʿUkkāša zog mit 40 Mann aus, die Feinde aber waren auf ihrer Hut und flohen, so dass er niemanden fand. Nur einen ihrer Wächter ergriffen seine Leute, mit dessen Hilfe sie 200 Kamele raubten.

Zug des Muḥammad Ibn Maslama nach Dū'l-Qaṣṣa im Rabīʿ II gegen die Banū Taʿlaba und Banū ʿUwāl. Nachts wurde seine Schar von den Feinden umringt, mit Pfeilen beschossen und schliesslich mit Lanzen angegriffen. Muḥammed Ibn Maslama fiel, seine Leiche wurde von einem Muslim nach Medina gebracht. Abū

Seite

‘Ubaida, der mit 40 Mann nach der Kampfstätte geschickt wurde, konnte nur Vieh erbeuten, Feinde traf er nicht mehr an.

Zug des Abū ‘Ubaida nach Dū‘l-Qaṣṣa Rabi‘ II. Die Ta‘laba und Anmār, in deren Gebiet Dürre herrschte, zogen dem Regen folgend nach al-Marāḍ und beschlossen das Weidevieh der Mediner in Haifā zu plündern. Als Abū ‘Ubaida mit 40 Mann nach Dū‘l-Qaṣṣa kam, flohen sie; ihr Vieh und ihr Gerät wurde erbeutet. Ein Mann von ihnen, den Abū ‘Ubaida noch vorfand, nahm den Islam an.

Zug des Zaid Ibn Ḥārīṭa wider die Sulaim im Rabi‘ II. In al-Ġamūm fanden sie Ḥalīma, eine Frau von den Muzaina, welche sie führte, so dass sie das Vieh der Banū Sulaim erbeuten und Gefangene machen konnten. Unter den Gefangenen war auch der Mann der Ḥalīma; ihr selbst und ihrem Manne schenkte Muḥammad dann in Medina die Freiheit. Vers des Bilāl darüber.

“ Zug des Zaid Ibn al-Ḥārīṭa nach al-‘Iṣ im Ġumādā I. Auf die Nachricht, eine Karavane der ‘Quraiṣ komme von Syrien zurück, wurde Zaid ihr entgegengesandt mit 170 Reitern. Die Karavane die viel Silber, das dem Ṣafwān Ibn Umajja gehörte, mit sich führte, wurde erbeutet und Gefangene wurden gemacht, unter diesen Abū‘l-‘Āṣ Ibn ar-Rabi‘, dem dann in Medina Zainab, des Propheten Tochter, auf seine Bitte Gastrecht gewährte. Früh Morgens verkündete sie das den Leuten; der Prophet sanctionierte es und gab dem Abū‘l ‘Āṣ zurück, was man ihm genommen hatte.

Zug des Zaid Ibn Ḥārīṭa nach at-Ṭaraf im Ġumādā II wider die Banū Ta‘laba. 4 Tage blieb er fort, die Beduinen flohen, aber mit seinen 15 Mann erbeutete er 20 Kamele.

Zug des Zaid Ibn Ḥārīṭa nach Ḥismā im Ġumādā II. Dahja war auf der Rückreise von seiner Gesandtschaft an den Qaiṣar von al-Hunaid und seinem Sohne mit einigen Ġudāmiten in Ḥismā ausgeplündert worden. Einige von den Dubaib zogen wider die Ġudām und entrissen ihnen das Geraubte. Als Dahja nach Medina kam, schickte der Prophet mit Dahja 500 Mann unter Zaid “f. Mit Hilfe eines Führers von den Banū ‘Udra überraschten sie die Feinde, töteten den al-Hunaid und andere, nahmen 100 Frauen und Kinder gefangen und erbeuteten 1000 Kamele und 5000 Schafe. Zaid Ibn Rifā‘a al-Ġudāmī eilte mit mehreren Genossen zum Propheten, der früher mit ihnen einen Vertrag geschlossen hatte, und erinnerte ihn an diesen. Daraufhin wurde

Seite

‘Alī entsandt, der dem Zaid Ibn Hārīṭa den Befehl überbrachte, die Gefangenen freizulassen und die Beute wieder herauszugeben.

Zug des Zaid Ibn Hārīṭa nach Wādī’l-Qurā im Raḡab unter Zaid,

Zug des ‘Abdarrahman Ibn Auf nach Dumat al-Ġandal im Sa‘bān. Er sollte, wenn die Kalb sich bekehrten, die Tochter ihres Königs heiraten; er zog aus, forderte sie zum Islam auf und heiratete Tumadīr die Tochter ihres Königs, der nebst vielen anderen dem Christentum entsagte und Muslim wurde; 11 andere blieben Christen und zahlten die Ġizja.

Zug des ‘Alī im Ša‘bān wider die Banū Sa‘d in Fadak, die sich versammelt hatten, um den Juden von Hāibar zu helfen. Einer von ihnen, den sie in Fadak vorfanden, führte sie, nachdem ihm persönliche Sicherheit versprochen worden war, und sie erbeuteten 500 Kamele und 2000 Schafe; die Banū Sa‘d aber entkamen. Die Verteilung der Beute.

Zug des Zaid wider Umm Qirfa in Wādī’l-Qurā im Ramaḡān. Zaid war, als er eine Handelskaravane nach Syrien geleitet hatte, von den Banū Badr überfallen und niedergeschlagen und die Karavane war geplündert worden. Wieder zu Kräften gekommen, überbrachte er dem Propheten die Nachricht, der ihn darauf zu einem Rachezug wider sie sandte. Umm Qirfa und ihre Tochter nahmen sie gefangen; die alte Frau wurde grausam hingerichtet, die Tochter dem Propheten übergeben, der sie weiter dem Hazn Ibn Abī Wahb schenkte. Auch die beiden Söhne des Ma‘ada wurden getötet. Zaid wurde 11 bei seiner Rückkehr von Muḡammed umarmt.

Zug des ‘Abdallāh Ibn ‘Atīk wider Abū Rāfi‘ im Ramaḡān. Abū Rāfi‘ der zu den Naḡīr in Hāibar gehörte wollte eine Coalition wider Muḡammad zu Stande bringen; dieser sandte deshalb den ‘Abdallāh mit anderen aus, ihn zu ermorden. Nachts stiegen sie zu ihm hinauf, ‘Abdallāh voran, der den jüdischen Dialect sprechen konnte und um Einlass bat, da er Geschenke bringe. Die Frau des Abū Rāfi‘ öffnete, wollte schreien, wurde aber durch das drohende Schwert zum Schweigen gebracht. Ibn Unais durchbohrte dann den schlafenden Abū Rāfi‘ mit dem Schwert, worauf alle noch auf ihn einhieben. Als die Mörder fortgegangen waren, schrie die Frau des Abū Rāfi‘ laut auf, und die Mörder wurden von 3000 Mann verfolgt, aber nicht gefunden. Nachdem sie sich zwei Tage verborgen hatten, zogen sie nach Medina zurück. Die Speisereste am Schwerte des Ibn Unais dienten als Beweis, dass er es war, der den Abū Rāfi‘ durchbohrte hatte.

Seite

Zug des 'Abdallāh Ibn Rawāḥa wider Usair Ibn Zārim im Šawwāl. Nach Abū Rāfi's Ermordung übernahm Usair die Führerschaft der Juden in Ḥaibar und suchte die Ġatafān und andere zum Kampf wider Muḥammad zu einen. Das hörte dieser und sandte den Abdallāh 'w aus, über Usair Erkundigungen einzuziehen. Als er dem Propheten die gewünschten Auskünfte überbracht hatte, wurde er mit 30 Mann abermals ausgesandt. Sie redeten dem Usair vor, der Prophet wolle ihn über Ḥaibar setzen, er solle mit ihnen zu ihm ziehen. Er und 30 Juden zogen darauf mit ihnen nach Medina, auf jedem Reittier ein Jude und ein Muslim. Unterwegs bekam Usair Reue und suchte zweimal dem Ibn Unais, der hinter ihm sass, dessen Schwert wegzunehmen. Dieser trieb alle anderen Kamele an, so dass nur seines zurück blieb, worauf er den Unais tötete. Ebenso wurden darauf alle anderen Juden bis auf einen getötet; von den Muslims fiel keiner.

Zug des Kurz Ibn Ġābir gegen die 'Uraina im Šawwāl. 8 Mann von den 'Uraina, die in Medina Fieber bekommen hatten, schickte der Prophet nach Du'l-Ġadr, wo seine Milchkamelinnen weideten. Als sie wieder gesund waren, führten sie die Kamelinnen fort und töteten grausam den Jasār, der ihnen nachgeeilt war. Kurz wurde dann mit 20 Mann wider sie gesandt und nahm sie gefangen. Auf Befehl des Propheten wurden ihnen Hände und Füße abgehauen und sie wurden geblendet und gekreuzigt. Später wurde nie mehr jemand geblendet nach Offenbarung von Sure 5, 37. 'w Eine Kamelin, die der Prophet vermisste, hatten die 'Uraina geschlachtet.

Zug des 'Amr Ibn Umajja und Salima Ibn Aslam wider Abū Sufjān. Dieser hatte in Mekka die Aufforderung ergehen lassen, den Propheten zu ermorden. Ein Beduine meldete sich zur Tat, den er auch ausrüstete. Als er zum Propheten kam, erkannte dieser sogleich, was er vorhabe, und als Usaid ihn am Izār packte, fiel auch wirklich ein Dolch heraus. Darauf erzählte er dem Propheten, dass ihn Abū Sufjān gesandt habe und wurde Muslim. Nun wurden 'Amr und Salima nach Mekka gesandt, den Abū Sufjān zu ermorden. 'Amr ward von Mu'āwija erkannt und die Quraiš taten sich wider die beiden zusammen, die daher flohen. 'Amr tötete aber noch den 'Ubaidallāh Ibn Mālik, einen von den Banū Dil, der sich in einem Vers als Nichtmuslim bekannt hatte, und einen Kundschafter der Quraiš; einen anderen führte er gefangen

Seite

- mit sich. Der Prophet lachte, als er die Geschichte des 'Amr hörte.
- 99 Ġazwat Ḥudaibija. Am 1 Dū'l-Qa'da zog der Prophet mit seinen Genossen aus, um die 'Umra zu vollziehen, die Schwerter in den Scheiden und 70 Opfertiere mit führend. Stellvertreter in Medina war Ibn Umm Maktūm. 'Abbād Ibn Bišr wurde mit mehreren Genossen vorausgesandt. Anzahl der Muslims 1600 oder 1400 oder 1525; auch Umm Salama war mit. Die Quraiš entschlossen, den Propheten fern zu halten, sandten 200 Mann unter Ḥālid nach Kurā' al Ġamīm. Durch Busr Ibn Sufjān, den er beim Teich von al-Aštāt traf, wurde der Prophet von allem unterrichtet. Dem Ḥālid stellte sich 'Abbād entgegen; Mittags wurde das Furchtgebet gebetet. Abends liess Muḥammad das Heer nach rechts schwenken, bis er in der Nähe von al-Ḥudaibija war; als seine Kamelin stürzte und dann nicht weiter wollte, sprach Muḥammad, „der den Elephanten zurückgehalten, hält sie zurück“; v. Lager bei einem Brunnen mit wenig Wasser, den ein hineingesteckter Pfeil Muḥammads überfließen machte. Budail Ibn Warqā teilte dem Propheten mit, die Quraiš hätten geschworen, ihn nicht nach Mekka zu lassen; der Prophet erklärte, er sei nur gekommen, den Umlauf zu machen. Das teilte Budail den Mekkanern mit, diese sandten den 'Urwa Ibn Mas'ūd und liessen ihm sagen, er möge im folgenden Jahre den Umlauf machen. Weitere Verhandlungen mit Mikraz Ibn Ḥafṣ und al-Ḥulais Ibn 'Alqama, auf den die verhungerten Opferkamele Eindruck machten. Muḥammad sandte den Ḥirāš Ibn Umajja, dem die Quraiš das Kamel lähmten, darauf sandte er 'Uṭmān; als er die Muslims huldigen liess, vollzog er den Huldigungsact für 'Uṭmān, von dem es hiess, er sei getötet worden. Endlich wurde zwischen Suhail Ibn 'Amr und Muḥammad ein Vertrag geschlossen: der Kampf solle zehn Jahre ruhen. v mit beiden Parteien dürfe Verträge eingehen, wer wolle; wer von den Quraiš zu Muḥammad übergehe ohne Erlaubniss seines Walī, solle diesem ausgeliefert werden, die Quraiš aber sollten niemanden auszuliefern brauchen; im folgenden Jahre solle Muḥammad auf drei Tage nach Mekka kommen, nur mit den Waffen des Reisenden versehen. Namen der Zeugen. Das von 'Alī geschriebene Original erhielt Muḥammad, die Abschrift Suhail. Abū Ġandal Ibn Suhail kam in seinen Fesseln zu Muḥammad, wurde aber dem Vertrage entsprechend seinem Vater ausgeliefert und von Muḥammad zum Ausharren ermahnt. Die Ḥuza'a schlossen ein Bündnis mit Mu-

Seite

hammad, die Banū Bakr mit Quraiš. Der Prophet und seine Genossen schlachteten die Opfertiere, und er liess sich von Hiraš Ibn Umajja kahl scheren; seine Genossen liessen sich meist kahl scheren, einige sich stutzen, was ebenfalls gebilligt wurde. Nach einer Abwesenheit von 20 Tagen kehrte Muḥammad zurück. Sure 48, 1 — Einzelne Ḥadite: Angaben verschiedener Genossen über die Anzahl der Muslims. √ Muḥammad legte seine Hand in ein Wassergefäss, worauf soviel Wasser hervorkam, dass 1500 Mann ihren Durst löschen konnten. — Ein andere Version des Tränkungswunders. — Auf die Mitteilung des Ṭāriq, er habe in der Moschee beim Baum der Huldigung gebetet, erwiderte Saʿīd Ibn al-Musajjib, er wisse von seinem Vater, dass schon die Genossen im folgenden Jahr die Stelle des Baumes nicht mehr gekannt hätten, unter dem die Huldigung stattgefunden hatte. — Verschiedene Angaben über die Person dessen, der damals unter dem Baum der Huldigung einen Zweig von Muḥammads Haupt weggebogen habe. Die Genossen verpflichteten sich damals nur, nicht zu fliehen. — √ ʿUmar liess den Baum, unter dem angeblich die Huldignug stattgefunden hatte, umhauen, weil die Leute dort Gebete verrichteten. — Wer zuerst gehuldigt hat. — Ġabirs Bericht über die Huldigung. — „Wer unter dem Baum gehuldigt hat, kommt nicht in die Hölle“; als Ḥaḥṣa gegen diesen Anspruch Sure 19, 77 anführt, antwortet ihr Muḥammad mit Sure 19, 73. — Al-Barā Ibn ʿAzib über den Vertrag. — Als die Quraiš √ wider die Worte „ar-raḥmān ar-raḥīm“ Einsprache erhoben, schrieb der Prophet unten auf die Urkunden „wir werden über euch siegen, so wie ihr jetzt über uns siegt“ — ʿUmars Entrüstung über die Bedingung des Vertrags, Muḥammad müsse Überläufer ausliefern, die Quraiš aber brauchten es nicht. — Über die Bedingung, die Muslims dürften Mekka nur mit den Schwertern in der Scheide betreten. — Sure 2, 190 bezieht sich darauf, dass die Muslims im selben Monate des folgenden Jahres wiederkommen sollten. — Abū Sufjān über den Vertrag. — Über die Opfertiere — √ Über die, welche ihr Haar kahl scheren und die, welche es stutzen liessen. — √ Sure 48, 1 — „Al-Ḥudaibija ist die Eroberung“ — Muḡammiʿ Ibn Ġārīja über die Offenbarung von Sure 48, 1 und die Verteilung des Gebiets von Ḥaibar an die Teilnehmer von al-Ḥudaibija. — Ibn ʿUmar bezeichnete die Meinungsverschiedenheit der Genossen über den Baum der Huldigung als einen Gnadenbeweis

Seite

Gottes. — Wegen eines linden Regens befahl der Prophet bei al-Ḥudaibija den Leuten, in den Quartieren zu beten.

- vv Gazwat Ḥaibar im Ġumādā I des Jahres 7. Nur wer für den Glauben kämpfen wolle, sollte mitziehen. Stellvertreter in Medina war Sibā^c Ibn Urfuṭa. Umm Salama zog mit. Morgens gingen die Juden mit Schaufeln, Äxten und Körben an ihre Arbeit; als sie aber Muḥammad und sein Heer sahen, flohen sie in ihre Burgen zurück. Wer die „Raja's" und „Liwā's" trug. Aufzählung der Burgen, die erobert wurden. Auffindung des vergrabenen Schatzes der Familie des Abū'l-Ḥuqaiq. 93 Juden wurden getötet, die Namen der angesehensten. Aufzählung derer, die auf des Propheten Seite fielen, v^u im Ganzen waren es 15 Mann. Zainab bint al-Ḥariṭ setzte dem Propheten ein vergiftetes Schaf vor; einige Genossen starben an dem Gift, der Prophet liess Zainab töten. Die Beute wurde dem Farwa Ibn 'Amr unterstellt, ein Fünftel durch Los dem Propheten zugeteilt, die vier übrigen Fünftel verkauft, und der Erlös unter den Genossen verteilt. 1400 Genossen mit 200 Pferden wurden bedacht. Der Prophet machte von seinem Anteil seiner Familie, Verwandten, Waisen und Armen, Geschenke. Die Daus und die Aš'ar wurden auf Empfehlung des Propheten ebenfalls bei der Beuteverteilung bedacht. Ġaḥfar Ibn Abī Ṭālib und seine Genossen kehrten nach der Eroberung von Ḥaibar vom Negus zurück. Die in Ḥaibar gefangene Šafijja bint Ḥuġajj heiratete Muḥammad. Al-Ḥaġġāġ Ibn 'Ilāṭ erzählte in Mekka, Muḥammad sei von den Juden gefangen worden, dem al-'Abbās aber teilte er die Wahrheit mit, worauf dieser seine Freude offen kundtat und einen Sklaven frei liess. v Einzelne Ḥadiṭe: Abū Sa'īd al-Ḥudrī giebt den 18 Ramaḍān als Datum des Auszugs an; weder die, welche fasteten noch die das Fasten brachen, wurden getadelt. — Was Muḥammad sagte, als die Juden in ihre Burgen flohen. — u. Ibn 'Umars Bericht über die Friedensbedingungen, die ihnen gewährt wurden; da sie — wider die Bedingungen — einen Schatz verborgen hielten, wurden ihre Frauen gefangen genommen und ihnen nur die Hälfte der Dattelernte belassen. Muḥammads Ausspruch, die Fahne solle ein Mann tragen, der Gott und seinen Boten liebe und den Gott und sein Bote liebe; am folgenden Morgen übergab er dann dem 'Alī die Fahne. — 'Amir focht gegen den Juden Marḥab, schnitt sich aber dabei mit seinem eignen Schwerte die Sehne durch und starb. Sein Neffe al-Akwa^c

Seite

fragte weinend den Propheten, ob wirklich ʿĀmir's Verdienst dadurch, dass er sich selbst getötet habe, nichtig geworden sei. Der Prophet versicherte ihm, er werde zwei Mal seinen Lohn erhalten; ʾ schon vorher hatte der Prophet ihm wegen seiner Verse Gottes Gnade zugesichert. Der Prophet übergab dann dem ʿAlī die Fahne, der dem Marḥab mit dem Schwerte das Haupt spaltete. — Kināna, der Mann der Ṣafijja, und sein Bruder ar-Rabī^c wurden hingerichtet, als ihr Schatz, dessen Vorhandensein sie geleugnet hatten, sich fand. — ʾ In Folge von Hunger schlachteten einige Genossen Esel, deren Genuss aber der Prophet ihnen verbot, wie auch den anderer Tierarten. — Die Hälfte des Gebietes von Haibar verwandte der Prophet für notwendige Ausgaben, die andere Hälfte verteilte er unter die Genossen; da diese die Felder nicht bebauen konnten, wurden sie von den Juden gegen die Hälfte des Ertrags bearbeitet, ʾ bis ʿUmar sie vertrieb. — Weiteres über die Verteilung. — Ermahnungen des Propheten über die Behandlung gefangener Frauen und die Benutzung erbeuteten Gutes. — Sure 48, 18. 21. — Die Juden hatten ein Schaf vergiftet, ʾf aber Muḥammad sagte es ihnen auf den Kopf zu; sie behaupteten darauf, sie hätten ihn prüfen wollen, wenn er ein Prophet sei, könne es ihm ja nicht schaden. — Ṣafijja wurde von Muḥammad als Frau, nicht als Concubine behandelt; Abū Ajjūb wachte Nachts bei des Propheten Zelt, für den Fall dass Ṣafijja etwas verdächtiges gegen den Propheten unternehmen sollte. — Ṣafijja war dem Dihja zugefallen, aber vom Propheten ihm abgekauft worden; über das Hochzeitsmal. ʾg Ṣafijjas ṣadāq war ihre Freilassung.

ʿUmars Zug mit 30 Mann gegen die Hawāzin in Turaba im Ṣaʿbān; als er anlangte, waren sie schon geflohen. —

Abū Bakrs Zug wider die Banū Kilāb im Ṣaʿbān. Salimas Bericht über seine Teilnahme am Zug gegen die Fazāra. Eine Frau und ihre Tochter, die er verfolgt hatte, brachte er zu Abū Bakr, der ihm die Tochter schenkte. Er nahm sie mit nach Medina, ʾ wo sie bei ihm wohnte, ohne dass er sie berührte. Als Muḥammad ihn zum zweiten Mal gebeten hatte, sie ihm zu geben, überliess er sie dem Propheten, der sie nach Mekka schickte zur Auslösung muslimischer Gefangener.

Baṣīr Ibn Saʿds Zug nach Fadak im Saʿbān; er wurde mit 30 Mann wider die Banū Murra gesandt. Nachdem er ihre Herden wegge-

Seite

führt hatte, wurde er Nachts von den Murra überfallen und verwundet; die Herden wurden den Muslims wieder abgenommen. 'Ulba Ibn Zaid brachte zuerst die Nachricht nach Medina, dann kam auch der für tot gehaltene Bašir zurück. —

Zug des Ġalib Ibn 'Abdallāh nach al-Maifa'a im Ramaḡān. Er wurde mit 130 Mann gegen die Banū 'Uwāl und Banū 'Abd Ibn Ta'labā gesandt. Weidevieh wurde erbeutet und nach Medina gebracht, Gefangene aber nicht gemacht. Damals tötete Usāma einen Mann, der das islamische Glaubensbekenntnis abgelegt hatte.

- av Zug des Bašir Ibn Sa'd nach Jamn und Ġabār im Šawwāl. Muḡammad hatte gehört, dass die Ġaṡafān sich wider ihn zusammen-täten und auch 'Ujaina Ibn Ḥiṣn sich mit ihnen treffen wolle. Er schickte deshalb den Bašir mit 300 Mann wider sie, der ihre Herden erbeutete, die Feinde selbst aber nicht mehr vorfand. Zwei Gefangene nahmen den Islam an.

'Umrāt al-qaḡijja im Dū'l-Qa'da. Der Prophet befahl, dass alle die bei al-Ḥudaibijja mit waren, sich zur 'Umra nach Mekka begeben sollten. Im ganzen zogen 2000 Mann aus. Stellvertreter in Medina war Abū Ruhm al-Ġifārī. 60 Opfertiere unter Naġija Ibn Ġundab wurden mitgeführt. Die Reiterei wurde unter Muḡammad Ibn Maslama von Dū'l Ḥulaifa aus vorausgesandt, ebenso die Waffen unter Bašir Ibn Sa'd. In Marr az-Zahrān wurden Quraišiten von der Reiterei benachrichtigt, dass Muḡammad komme. Die Waffen wurden unter Aus Ibn Ḥaulī mit 200 Mann nach Baṭn Jaġaġ gebracht. ^ Die Quraiš verliessen Mekka. Der Prophet, umgeben von den Muslims mit umgegürteten Schweren, ritt auf seiner Kamelin ein, rief Labbaika und machte den Umlauf; dasselbe taten die Muslims. 'Abdallāh Ibn Rawāḡa, der des Propheten Kamelin führte, sprach Verse, was ihm 'Umar wehren wollte; der Prophet aber war damit einverstanden. Nach dem siebenten Umlauf schlachtete der Prophet die Opfertiere bei al-Marwa, und er und die Muslims liessen sich kahl scheren. Einige Genossen schickte er nach Jaġaġ, um die, welche die Waffen bewachten, abzulösen, damit auch diese die Ceremonien vollziehen könnten. Darauf ging Muḡammad in die Ka'ba, wo er bis Mittag blieb. Drei Tage verweilte der Prophet in Mekka. Am vierten Tage wurde ihm bedeutet, seine Zeit sei um; so verliess er Mekka — er hatte nicht in einem Haus sondern nur in seinem Zelt ge-

Seite

wohnt — und nahm 'Umāra Bint Ḥamza mit. Diese wurde dann von Ġa'far aufgenommen, bei dem auch ihre Tante ʿĀsmā wohnte. In Sarif vollzog Muḥammad die Ehe mit Maimūna. — Ibn Abbās: um den Mekkanern zu zeigen, dass seine Anhänger nicht vom Fieber Medinas geschwächt seien, liess Muḥammad sie den Umlauf drei Mal schnell machen. —

Zug des Ibn Abī'l 'Auḡā' zu den Banū Sulaim im Dū'l-Ḥiġga. Er wurde mit 50 Mann zu den Banū Sulaim geschickt, die aber von einem Kundschafter benachrichtigt wurden und sich rüsteten. Als er sie zur Annahme des Islam aufforderte, wurden die Muslims mit Pfeilen beschossen, bis die meisten fielen. Ibn Abī'l 'Auḡā wurde verwundet, konnte sich aber nach Medina zurückschleppen. —

Zug des Ġālib wider die Banu'l-Mulawwiḥ im Ṣafar 8. Ġundab Ibn Makīṭ al-Ġuḥanī's Bericht: der Prophet sandte den Ġālib Ibn 'Abdallāh wider die Banū al-Mulawwiḥ in al-Kadīd ʿ. In Qudaīd stiess die Expedition auf al-Ḥariṭ Ibn al-Barṣā, der trotzdem er behauptete, Muslim werden zu wollen, einstweilen gefesselt gehalten und bewacht wurde. In al-Kadīd wurde Ġundab als Kundschafter nach einem Hügel gesandt. Einer der Feinde wollte feststellen, ob, was er da oben sehe, ein Kundschafter sei und schoss ihn zweimal an; als Ġundab sich nicht rührte, fühlte sich der Mann sicher. Nachts wurde dann das Vieh fortgetrieben und auf dem Rückweg Ibn al-Barṣā mitgenommen; die Feinde setzten ihnen nach, aber der Wadi, der sie trennte, schwoll so stark an, dass die Feinde nicht weiterkonnten. Die Verse eines Kameltreibers. ʿ Die Losung. —

Zug des Ġālib nach Fadak im Ṣafar. Al-Ḥariṭ Ibn al-Fudail's, Bericht: der Prophet hatte az-Zubair Ibn al-'Awwām zu einer Expedition nach dem Orte, an dem Baṣīr und seine Genossen gefallen waren, aufgefordert; als Ġālib Ibn 'Abdallāh dann von al-Kadīd zurückkehrte, übertrug der Prophet diesem den Befehl über die 200 Mann. Vieh wurde erbeutet und einige Feinde erlegt. — Einzelne Teilnehmer an der Expedition werden genannt. Ḥuwajjisa's Bericht über seine Beteiligung und des Propheten Ermahnung zum Gehorsam gegen Ġālib; Ḥuwajjisa wurde mit Abū Sa'īd al-Ḥudrī verbrüdet. —

Zug des Šuġā' wider die Banū 'Āmir im Rabī' I. ʿ Bericht des 'Umar Ibn al-Ḥakam: der Prophet sandte Šuġā' Ibn Wahb mit 24 Mann wider die Hawāzin in as-Sijj. Vieh wurde erbeutet

Seite

und die Beute in Medina verteilt; ein Kamel wurde bei der Verteilung zehn Schafen gleichgesetzt.

Zug des Ka'b Ibn 'Umais nach Dāt al-Aṭlāḥ im Rabī' I. Az-Zuhri's Bericht: der Prophet schickte Ka'b Ibn 'Umais mit 15 Mann nach Dāt Aṭlāḥ; die Leute wurden aufgefordert, den Islam anzunehmen. Sie griffen aber die Muslims an, und diese fielen bis auf einen Mann, der für tot liegen gelassen worden war und sich Nachts nach Medina schleppte, wo er dem Propheten die Kunde übermittelte.

Zug nach Muta im Ġumādā I. Al-Ḥārīt Ibn 'Umais al-Azdī, der vom Propheten mit einem Brief an den König von Buṣrā geschickt worden war, wurde in Muta von Šuraḥbil Ibn 'Amr ermordet. 3000 Mann unter Zaid Ibn Ḥārīṭa — als seine eventuellen Nachfolger wurden ʾĠaʿfar Ibn Abī Ṭālib und dann 'Abdallāh Ibn Rawāḥa bestimmt — wurden nach dem Ort gesandt, an dem al-Ḥārīt ermordet worden war; die Leute dort sollten erst zur Annahme des Islam aufgefordert werden, und nur wenn sie nicht Folge leisteten, sollte der Kampf eröffnet werden. Muḥammad geleitete das Heer bis Tanijjat al-Wadā'. Vers des 'Abdallāh Ibn Rawāḥa. Šuraḥbil hatte von dem Aufbruch des Heeres gehört und brachte mehr als 100 000 Mann zusammen. In Muʿān erfuhren die Muslims, Heraclius stehe in Maʿāb mit 100 000 Mann von Bahrā, Wāil, Bakr u. s. w. 'Abdallāh machte den Muslims Mut. Als die Heere zusammenstießen, fiel Zaid, dann ʾĠaʿfar, dessen Körper mit Wunden bedeckt war, endlich 'Abdallāh. Als dann Ḥālid die Führung übernommen hatte, flohen die Muslims und viele wurden niedergemacht. Der Prophet sah alles und als Ḥālid die Führung übernahm, sprach er, „jetzt ist der Ofen heiss geworden“. Von den Medinern wurden die Zurückkehrenden geschmäht, aber der Prophet nahm sie in Schutz. ʾĠaʿfar Abu 'Āmir's Bericht: auf dem Rückwege von Syrien kam er nach Muta zur Zeit des Kampfes; erst hatte ʾĠaʿfar die Führung, dann Zaid, dann 'Abdallāh. Nach des letzteren Tode erfolgte die Flucht; ein Mediner ergriff die Fahne sammelte Flüchtige um sich und übergab dann die Fahne dem Ḥālid. Dieser machte einen Angriff und jagte die Feinde in die Flucht. Abū 'Āmir brachte dem Propheten die Nachricht von dem Tod der Führer; erst, als er sie im Paradies einander gegenüber sitzen sah, wich die Trauer von ihm; ʾĠaʿfar sah er als Engel mit zwei Flügeln. —

Seite

Zug des ʿAmr Ibn al-ʿĀṣ nach Dāt as-Salasil ١٥ im Ġumādā II. Muḥammad sandte den ʿAmr Ibn al-ʿĀṣ mit 300 Mann wider eine Schar der Quḏāʿa, die gegen ihn ziehen wollten; die Balī, ʿUdra und Balqain, an denen er vorbeikomme, solle er zur Hilfe heranziehen. Als er hörte, die Anzahl der Feinde sei sehr gross, schickte er Rāfiʿ Ibn Makīṭ zum Propheten, worauf ihm weitere 200 Mann unter Abū ʿUbaida zu Hilfe gesandt wurden. ʿAmr fungierte als Imām, da er den Oberbefehl hatte. Nachdem er durch das Gebiet der Balī, ʿUdra und Balqain gezogen war, traf er auf eine Schar, die er in die Flucht jagte. ʿAuf Ibn Mālik wurde mit der Nachricht nach Medina gesandt.

Sarijāt al-Ḥabaṭ im Raġab. Abū ʿUbaida wurde mit 300 Mann gegen einen Unterstamm der Ġuhaina an der Meeresküste gesandt. Da sie Hunger litten, assen sie das Laub der Bäume (al-ḥabaṭ). Qais Ibn Saʿd kaufte Tiere und schlachtete sie für die Leute. Das Meer warf einen grossen Fisch aus, den sie assen. Den Feind trafen sie nicht.

Sarijāt Ḥaḍira ١٦ im Šaʿbān. Muḥammad sandte den Abū Qatāda mit 15 Mann wider die Ġaṭafān. Als sie die Feinde erreichten, töteten sie viele, erbeuteten 200 Kamele und 2000 Schafe und machten zahlreiche Gefangene. Die Beute wurde nach Abzug des Ḥums verteilt; wieviel auf jeden kam. Ein hübsches Mädchen, das dem Abū Qatāda zugefallen war, gab der Prophet dem Maḥmija Ibn Ġaz..

Zug des Abū Qatāda nach Baṭn Iḍam im Ramaḍān. Als Muḥammad den Zug gegen Mekka beschlossen hatte, schickte er Abū Qatāda mit 8 Mann nach Baṭn Iḍam, um die Mekkaner irre zu führen. Muḥallim Ibn Ġattāma tötete damals den al-Aḍbaṭ, obwohl dieser ihn mit dem Gruss des Islams gegrüsst hatte, und raubte ihn aus. Sure 4, 90. Auf einen Feind stiessen sie nicht. Sie kehrten um und erreichten den Propheten in as-Suqjā.

Ġazwat al-Faṭḥ im Ramaḍān ١٧ Die Banū Nufāta veranlassten einige Quraišiten, mit ihnen die Huḏāʿa zu überfallen. Nachts griffen sie die überraschten Huḏāʿa an und töteten 20 von ihnen; die Quraišiten hatten sich unkenntlich gemacht. Das war ein Bruch des Vertrages mit Muḥammad, dem ʿAmr Ibn Sālim al-Huḏāʿi mit 40 Reitern die Nachricht überbrachte. Muḥammad gelobte ihnen Hilfe, und als dann Abū Sufjān um Erneuerung des Vertrages und Verlängerung des Waffenstillstandes bat, musste er

Seite

unverrichteter Sache abziehen. Ḥatib Ibn Abī Balta'a schickte einen Brief nach Mekka, der die Mekkaner von Muḥammads Auszug benachrichtigte. 'Alī und al-Miqdād aber griffen den Boten mit dem Brief auf. Arabische Stämme schlossen sich teils in Medina, teils auf dem Wege, an. Die Muslims waren 10 000 Mann stark. Stellvertreter in al-Medina war 'Abdallāh Ibn Umm Maktūm. Datum des Auszugs Mittwoch 20 Ramaḍān; das Fasten wurde den Teilnehmern freigestellt. In Qudaid wurden die Fahnen verteilt, in Marr az-Zahrān 10000 Feuer angezündet. Die besorgten Mekkaner schickten Abū Sufjān, Ḥakīm Ibn Ḥizām und Budail Ibn Warqā aus. 9. Al-'Abbās hörte die Stimme des Abū Sufjān, nahm ihn auf, führte ihn zu Muḥammad, und die Abgesandten bekehrten sich. Auf seinem Kamel ritt Muḥammad in Mekka ein. Die Fahne des Propheten trug erst Sa'd Ibn Ubāda, dann dessen Sohn Qais. Sa'd zog von Kadā, az-Zubair von Kudā, Ḥālid von al-Liṭ und der Prophet von Adāhir her ein. 6 Männer und 4 Frauen befahl Muḥammad zu töten, verbot aber seinem Heere zu kämpfen. Hingerichtet wurden Ibn Ḥaṭal, al-Ḥuwairit Ibn Nuqaid und Miqjas Ibn Ṣabāba. Nur Ḥālid begegnete Widerstand bei seinem Einzuge, im Kampf fielen 24 Quraiš und 4 Hudail. 2 Muslims, die den Weg verfehlt hatten, wurden getötet. Der Prophet bezog ein Lederzelt in al-Ḥaḡūn. Die Mekkaner bekehrten sich. Muḥammad machte den Umzug; 360 Götzenbilder fielen um, 11 als der Prophet mit einem Stab auf sie hinweisend Sure 17, 83 recitierte. Er liess sich den Schlüssel der Ka'ba geben, öffnete das Tor, betete, und hielt dann an den Türpfosten stehend eine Ansprache an das Volk. Den Schlüssel übergab er den Banū Abī Talḥa, das Recht der siqāja dem al-'Abbās. Die Weissagung, dass Mekka nie mehr — wegen Unglaubens — bekriegt werden würde; Lob Mekkas. Expeditionen zur Zerstörung der Götzen al-'Uzzā, Manāt, Suwā', Buwāna, Dū'l-Kaffain. In den Häusern in Mekka sollte jedermann seine Götzen zerschneiden. Huṭba am Tage nach der Einnahme; nur für eine Stunde habe Mekka seine ḥurma verloren. Das Datum der Einnahme war Freitag 20 Ramaḍān, der Aufenthalt Muḥammads in Mekka währte 15 Tage. Nach des Propheten Auszuge nach Ḥunain, hielt 'Attab Ibn Usaid in Mekka das Gebet ab, Mu'ād Ibn Ġabal lehrte die islamischen Satzungen. — Einzelne Traditionen: in al-Kadid brach der Prophet das Fasten i.. Weiteres über das Fasten. Anzahl der Muslims die nach Mekka und der

Seite

Qurais̄, die nach Ḥunain zogen. 1.) Die Anzahl der Muzaina. Muḥammads Befehl, den Ibn Ḥaṭal zu töten. Einzelheiten über den Einzug in Mekka, welche Kopfbedeckung Muḥammad trug, ob er den ihrām angenommen hatte, von wo aus er einzog 1.) Nach ʿUbaid Ibn ʿUmair hat der Prophet am Tage der Einnahme angeordnet, das Fasten zu brechen. Verse des ʿAbdallāh Ibn Umm Maktūm. Die Namen derer, welche der Prophet hinzurichten befahl; für Ibn Abi Sarḥ verwandte sich ʿUṭmān. — Muḥammad wandte auf Ṣafwān Ibn Umajja, Abū Sufjān und al-Ḥariṭ Ibn Hišām Sure 12, 92 an. Die Götzenbilder in der Kaʿba wurden von ʿUmar ausgewischt. Gebete und Aussprüche Muḥammads in Mekka. Sure 44, 9. Ġabirs Aussage, dass in Mekka keine Beute gemacht wurde. Weiteres über Gebete in Mekka. 1.) Fortsetzung. Umm Hānī über zwei Maḥzūmiten, denen sie Gastrecht gewährt und die ʿAlī töten wollte, der Prophet aber unter seinen Schutz stellte; sein Gebet. Saʿīd Ibn Saʿīd wurde als Marktaufseher in Mekka eingesetzt; 1.) er fiel in aṭ-Ṭāif. — Beim Aufbruch nach aṭ-Ṭāif wurde Hubaira Ibn Šibl, beim Aufbruch nach Medina ʿAttāb Ibn Asīd in Mekka eingesetzt.

Zug des Ḥalid wider al-ʿUzzā am 25 Ramaḍān. Ḥalid zog mit 30 Mann aus, die ʿUzzā zu zerstören. Als er zurückkehrte, fragte ihn der Prophet, ob er etwas gesehen habe, was er verneinte. Darauf zog er nochmals aus und als er sein Schwert zog, kam ein schwarzes, nacktes Weib heraus, das er in zwei Stücke hieb. Die ʿUzzā war die grösste Göttin der Kināna, ihre Priester waren die Banū Saibān.

Zug des ʿAmr wider Suwāʿ im Ramaḍān. ʿAmr Ibn al-ʿĀṣ wurde ausgesandt, um Suwāʿ, den Götzen der Ḥudail zu zerstören; das tat er auch, obwohl der Priester des Götzen es für unmöglich erklärt hatte. Im Schatz fand man nichts, 1.) der Priester wurde Muslim.

Zug des Saʿd wider Manāt im Ramaḍān. Saʿd Ibn Zaid al-Ašḥalī wurde mit 20 Reitern ausgesandt die Manāt in al-Muṣallal zu zerstören. Manāt, ein nacktes, schwarzes Weib, kam wehklagend heraus; ihr Priester ermahnte sie zur Mässigung. Saʿd tötete sie, das Bild wurde zerstört; im Schatz war nichts.

Zug des Ḥalid wider die Banū Ġadīma im Šawwāl. Ḥalid wurde zu den Banū Ġadīma geschickt, um sie aufzufordern, den Islam anzunehmen; er hatte 350 Mann mit, Mubāġirūn, Anṣār und Sulaim. Die Banū Ġadīma hatten den Islam bereits angenommen, waren aber bewaffnet, weil sie den Angriff eines Feindes ver-

Seite

muteten. Ḥalid liess sie die Waffen ablegen, binden und befahl seinen Leuten, sie zu töten; aber nur die Sulaim töteten ihre Gefangenen 1.v Als der Prophet von Ḥalids Vorgehen erfuhr, lehnte er jede Verantwortung dafür ab und sandte ʿAlī aus, das Blutgeld für die Toten zu zahlen. — Ibn Abī Ḥadrad's Bericht über drei Männer von den Ġaḍīma, welche Frauen verteidigten und in Sicherheit brachten und die Verse, die sie dabei sprachen. — ʿIṣām al-Muzanī's Bericht über einen Mann, der sich als Ungläubigen bekannte und ein Liebeslied an seine Frau richtete, bevor er getötet wurde 1.Λ; die Frau küsste ihn, bis sie starb.

Gazwat Hunain im Šawwāl. Nach der Einnahme Mekkas sammelten sich die Hawāzin unter Mālik Ibn ʿAuf in Auṭās und brachten ihre Familien und ihre Herden mit. Der Prophet zog am Sonnabend den 6 Šawwāl mit 12000 Muslims — 10000 Medinern und 2000 Mekkanern — und vielen Heiden wider sie. Die Kundschafter des Mālik kamen mit schlotternden Gliedern zurück; der Prophet erhielt Nachricht über den Feind von ʿAbdallāh Ibn Abī Ḥadrad. Mālik ordnete sein Heer in der Nacht und befahl einen gemeinsamen Angriff. Der Prophet ordnete sein Heer beim Morgengrauen, jeder Unterstamm hatte seine Raja oder sein Liwā. Aufzählung der Fahnen- und Bannerträger. Die Vorhut bildeten die Sulaim unter Ḥalid. 1.1 Rüstung des Propheten. Früh Morgens erfolgte der Angriff, die Banū Sulaim flohen und die übrigen folgten ihnen. Nur wenige — ihre Namen werden angegeben — harrten bei dem Propheten aus, und erst auf des Propheten und Al-ʿAbbās' Ruf kehrten die Anṣār zurück und griffen die Feinde an. Muḥammads Ausspruch „jetzt ist der Ofen heiss geworden“. Der Prophet warf Kieselsteine und die Feinde flohen; alle, deren man habhaft werden konnte, wurden getötet, aber Kinder zu töten, verbot der Prophet. Die Engel bei Hunain. Die Feinde flohen bis nach at-Ṭāif, Naḥla und Auṭās. Abū ʿĀmir wurde zu ihrer Verfolgung ausgesandt und tötete neun Mann im Zweikampfe, ein zehnter tötete den Abū ʿĀmir, fiel aber von Abū Mūsā's Hand. — Namen der Gefallenen Muslims 11. Kampf gegen die Banū Ribāb und Flucht des Mālik Ibn ʿAuf nach dem Schloss in Lijja. Gefangene und Beute blieben in al-Ġīʿrāna bis zur Rückkehr des Propheten von at-Ṭāif. Betrag des erbeuteten Viehs und Silbers. Zuerst bekamen die „muallafa qulubuhum“ ihr Teil; wieviel jeder von ihnen an Geschenken

Seite

aus dem Hums bekam. Die übrigen bekamen je 4 Kamele und 40 Schafe, die Reiter mehr. ¶ Eine Gesandtschaft der Hawāzin, 14 Mann, von Zuhair Ibn Šurad geführt, bat um Rückgabe der Gefangenen. Der Prophet überliess es den Muslims, ob sie die ihnen zugefallenen Gefangenen herausgeben wollten; wer es nicht umsonst tun wolle, könne eine Anweisung auf Anteil an der nächsten Beute erhalten. Alle bis auf 'Ujaina waren schliesslich einverstanden. — Als die Anšār ihre Unzufriedenheit darüber äusserten, dass die Quraiš so grosse Geschenke erhalten hätten, besänftigte sie der Prophet: er bleibe doch bei ihnen; er rief Gottes Segen für sie an. In al-Ġirāna blieb der Prophet vom 5 bis zum 18 Dū'l-Qa'da, ging nach Mekka, die 'Umra zu vollführen, von dort wieder nach al-Ġirāna und kehrte dann nach Medina zurück. — Einzelne Traditionen: ¶ 'Abbās Bericht über die Flucht der Muslims und wie der Prophet sie in einen Sieg verwandelte. — Sa'īd Ibn al-Musajjib über die Verhandlungen der Hawāzin wegen ihrer Gefangenen. — Abū 'Abdarrahmān al-Fihri's ¶ Bericht über den Verlauf der Schlacht und die Entscheidung durch den Propheten. — Infolge des Regens wurde bei Ḥunain in den Quartieren gebetet.

Zug des at-Ṭufail wider Dū'l-Kaffain im Šawwāl. Während des Auszuges nach at-Ṭāif entsandte der Prophet den at-Ṭufail Ibn 'Amr, um Dū'l-Kaffain, den Götzen des 'Amr Ibn Humama ad-Dausī, zu zerstören; er verbrannte ihn; seine Verse. ¶ 400 Mann seines Stammes führte er dann mit nach at-Ṭāif, dem Propheten zu helfen; ihre Fahne trug an-Nu'mān Ibn Bāzīa.

Gazwat at-Ṭāif im Šawwāl. Von Ḥunain zog der Prophet nach at-Ṭāif, Ḥālid führte die Vorhut. Die Taqīf hatten ihre Burg ausgebessert, sich für ein Jahr verproviantiert und sich eingeschlossen. Als die Muslims sich genähert hatten, wurden sie beschossen, 12 von ihnen fielen, 'Abdallāh Ibn Abi Bakr wurde verwundet und starb später an der Wunde. Zwei Zelte wurden für Umm Salama und Zainab aufgeschlagen, zwischen welchen der Prophet das Gebet verrichtete. 18 Tage dauerte die Belagerung, auch Wurfmaschinen wurden angewandt. Den Befehl die Reben abzuhaufen und zu verbrennen nahm Muḥammad wieder zurück. Sklaven, die zu ihm übergingen, wurden freigelassen und gepflegt; unter ihnen war auch Abū Bakra. Auf Rat des Naufal Ibn Mu'āwija ¶ hob Muḥammad die Belagerung auf und 'Umar rief zum Abzug. Die

Seite

Muslims murrten darüber, aber als viele bei einem neuen Angriff verwundet wurden, kehrten sie gern um. Die Taqif verfluchte der Prophet nicht, sondern betete für ihre Bekehrung. Einzelne Hadīte über die Belagerung. — Als Muḥammad den Neumond des Muḥarram des Jahres 9 sah, sandte er neun Boten aus, die Ṣadaqa bei verschiedenen Stämmen zu sammeln; ihre Namen.

- 114 Zug des 'Ujaina wider die Banū Tamīm im Muḥarram 9. 'Ujaina wurde mit 50 Beduinen wider die Banū Tamīm geschickt und nahm 11 Männer, 11 Frauen und 30 Kinder gefangen, die dann in Medina festgehalten wurden. Eine Deputation des Stammes ging darauf nach Medina; nach einer Rede des 'Uṭārid, welchem für den Propheten Ṭābit Ibn Qais erwiderte — Sure 49, 2 bezieht sich auf diese Deputation — gab ihnen der Prophet die Gefangenen heraus. — Al-Walīd Ibn 'Uqba, der zu den Bal-Muṣṭaliq gesandt worden war, um die Steuern zu erheben, floh vor ihnen, als sie ihm — zur Bewillkommung — entgegen kamen und meldete in Medina, sie seien ihm mit den Waffen entgegengetreten. Sure 49, 6 bezieht sich darauf. 'Abbād Ibn Bišr wurde dann zu ihnen gesandt, sie die Satzungen des Islam zu lehren 11v und kehrte nach 10 Tagen zurück.

Zug des Quṭba wider die Ḥaṭ'am im Ṣafar. Quṭba Ibn 'Amir wurde wider die Ḥaṭ'am gesandt. Kämpfer beider Parteien erlitten viele Wunden und Quṭba tötete einige Feinde. Ihr Vieh wurde erbeutet, ein angeschwollener Bach schützte Quṭba vor seinen Verfolgern. Anteil der Kämpfer an der Beute.

Zug des Aḍ-Ḍaḥḥāk wider die Banū Kilāb im Rabi' I. Aḍ-Ḍaḥḥāk Ibn Sufjān stiess auf die Quraṭa in Zuġġ Lāwah und da sie den Islam nicht annehmen wollten, kämpfte er wider sie und schlug sie in die Flucht. Al-Aṣjad durchhieb damals dem Pferde seines Vaters Salama, der den Islām beschimpfte, die Kniee und hielt dann seinen Vater fest, bis diesen ein anderer Muslim totschrug.

Zug des 'Alqama wider die Ḥabaša im Rabi' II. Der Prophet hatte erfahren, 11a dass Abessinier bei Ġudda in Sicht gekommen seien. Gegen diese sandte er den 'Alqama Ibn Muġazziz mit 300 Mann. Sie hatten das Meer durchwatet und als sie auf eine Insel gelangt waren, flohen die Abessinier. Ein Teil der Truppen wurde bei der Rückkehr unter 'Abdallāh Ibn Ḥuḍafa vorausge-

Seite.

sandt. Dieser befahl seinen Leuten zum Spass, in ein Feuer zu springen, was einige auch wirklich befolgen wollten.

Zug des 'Alī wider al-Fuls im Rabī II. 'Alī wurde mit 150 Mann ausgesandt, den Götzen der ʿṬai, al-Fuls, zu zerstören. Der Götze wurde zerstört, drei Schwerter und drei Panzer, die sich in seinem Schatz befanden, erbeutet, ebenso die Herden der Familie Ḥātims. Die Tochter des Ḥātim wurde gefangen genommen, ihr Bruder 'Adī floh nach Syrien. Der Prophet erhielt die drei Schwerter und das Fünftel. Das Schicksal der Familie des Ḥātim wurde erst in Medina entschieden.

Zug des 'Ukkāša nach al-Ġināb im Rabī II. 'Ukkāša Ibn Miḥsan zog nach al-Ġināb im Land der 'Udra und Bali.

Gazwat Tabūk im Raġab 11. Auf die Kunde, die Griechen hätten sich in Syrien gesammelt, seien von Heraclius für ein Jahr ausgerüstet und hätten auch die Laḥm, Ġudām 'Āmila und Ġassān an sich gezogen, schickte Muḥammad auch zu den Mekkanern und zu den Stämmen Boten, um sie zum Auszug zu veranlassen und forderte die ṣadaqa, die auch reichlich einging. Die „Weiner“ baten ihn um Reittiere, worauf sich Sure 9, 93 bezieht. Ihre Namen. Einige 80 „Heuchler“ baten zurückbleiben zu dürfen, was ihnen erlaubt wurde; die Entschuldigungen von 82 Beduinen aber wurden nicht angenommen. 'Abdallāh Ibn Ubajj mit seinen jüdischen und heuchlerischen Bundesgenossen lagerte gesondert bei der Tanijjat al-wada'. Abū Bakr leitete die Gebete; Stellvertreter in Medina war Muḥammad Ibn Maslama. 'Abdallāh Ibn Ubajj mit seinem Anhang, und einige Muslims blieben zurück; ihre Namen. Das Heer bestand aus 30000 Mann und 10000 Pferden und blieb 20 Tage in Tabūk, wo sich noch Abū Ḥaitama und Abū Darr anschlossen. Ḥālid wurde mit 420 Reitern im Raġab wider Ukaidir, den christlichen König von Dūmat al-Ġandal, geschickt. Als er Nachts 11. mit seinem Bruder auf die Jagd gegangen war, griff Ḥālid ihn an; er wurde gefangen, sein Bruder Ḥassān getötet. Gegen die Herausgabe von 2000 Kamelen, 800 Sklaven, 400 Panzern und 400 Lanzen wurde ihm Friede gewährt, nachdem er Dūma übergeben hatte. Verteilung der Beute nach Abzug des Fünftels. Ukaidir und ein Bruder wurden von Ḥālid zu Muḥammad gebracht, der ihr Leben schonte und ihm die Ġizja auferlegte. Ein schriftlicher Vertrag wurde aufgezeichnet und vom Propheten mit seinem Nägel unterzeichnet. Die Wache hatte bei Tabūk 'Abbād Ibn Bišr unter sich. Im Ra-

Seite

maḍān kehrte der Prophet nach al-Medina, zurück; denen, die zurückgeblieben waren, wurde Vergebung zu teil. Viele Muslims verkauften ihre Waffen, der Prophet aber sagte, der Kampf werde nicht aufhören, bis der Daǧǧāl erscheine. — Einzelne Traditionen: Kaʿb Ibn Mālik: sonst hielt der Prophet meist das Ziel seiner Expedition verborgen, bei Tabūk aber machte er es offenbar. — Über Sure 9, 118 ¶ — Wie sonst gern, so zog der Prophet auch nach Tabūk am Donnerstag. — Während der 20 Tage von Tabūk wurde das Reisegebet abgehalten. — Die, welche in Medina wegen Krankheit zurückgeblieben waren, hatten, wie der Prophet sagte, doch alles mitgemacht.

Ḥaǧǧat Abī Bakr im Dūʿl-Ḥiǧǧa. Abū Bakr zog mit 300 Mann zum Ḥaǧǧ aus. Der Prophet schickte 20 Opferkamele unter Nāǧija Ibn Ġundub mit, Abū Bakr selbst nahm 5 mit. In al-Arǧ stiess ʿAlī zu Abū Bakr; er war gekommen, um im Auftrage des Propheten die „Lossagung“ von den Heiden zu verkündigen: kein Heide solle mehr den Ḥaǧǧ begehen und keiner nackt den Umlauf machen. Abū Huraira: ¶ Abū Bakr habe ihn beauftragt, am Tage des Schlachtens die Mitteilung über das Verbot des Ḥaǧǧ für die Heiden zu machen.

Ḥalids Zug wider die Banū ʿAbdal-Maḍān im Rabīʿ I des Jahres 10.

Zug des ʿAlī nach al-Jaman im Ramaḍān. ʿAlī wurde mit 300 Reitern nach Jaman gesandt. In dem Gebiet der Maḥǧig machten sie viel Beute, welche dem Buraida unterstellt wurde. ʿAlī stiess dann auf ihre Ansammlung und forderte sie zur Annahme des Islam auf; als sie sich weigerten, liess er sie angreifen. Masʿūd Ibn Sinān erhielt die Fahne, zwanzig Mann von den Feinden fielen. Danach bekehrten sich ihre Führer zum Islam. Verteilung der Beute.

ʿUmrat an-nabī. — Einzelne Traditionen: ¶ verschiedene Angaben über die Anzahl der „ʿumra's“ des Propheten; die vorletzte erfolgte von al-Ġirāna aus im Dūʿl-Qaʿda oder im Sawwāl, die letzte gelegentlich der Ḥaǧǧa; ¶ Die Kaʿba betrat der Prophet niemals bei seinen ʿUmra's.

Ḥaǧǧat al-Waḍāʿ; nach Ibn ʿAbbās soll man sie nicht so, sondern „ḥaǧǧat al-islām“ nennen. Medina verliess der Prophet am Sonnabend den 25 Dūʿl-Qaʿda mit allen seinen Frauen. Die Opfertiere unterstanden dem Nāǧija Ibn Ġundub. Es herrscht Meinungsverschiedenheit darüber, ob er nur zum „Ḥaǧǧ“ oder zu Ḥaǧǧ und ʿUmra auszog. Am Montag langte er in Marr az-Zahrān an, am folgenden Morgen in Mekka. Sein Gebet beim Anblick der Kaʿba.

Seite.

١٢٥ Der Umlauf und der Lauf zwischen as-Şafā und al-Marwa; die folgenden Riten. Nach dem Steinwerfen liess er sich scheren, aber seine Haare und Nägel vergraben. — Einzelne Traditionen: über die Frage ob der Prophet den „Ḥaġġ“ allein oder den Ḥaġġ und die ‘Umra ausführen wollte, ١٢٦ nach einigen stellte es der Prophet den Teilnehmern frei, ob sie den Ḥaġġ oder die ‘Umra ausüben wollten ١٢٧ Über des Labbaika-Gebet des Propheten. Die Anzahl der Opfertiere. ‘Alī ass mit dem Propheten aus einem Topfe. — Wie Bilāl den Propheten vor der Sonne schützte. ١٢٨ Gabriel forderte den Propheten auf, laut Labbaika zu rufen. — Sure 2, 177 — Der Prophet betete zwei Rak‘as in der Ka‘ba; bevor er eintrat legte er seine Schuhe ab. — ١٢٩ Der Prophet bedauerte, die Ka‘ba betreten zu haben, weil vielleicht mancher aus seiner Gemeinde einmal nicht im Stande sein werde, es zu tun; nur der Umlauf, nicht das Betreten der Ka‘ba sei Gebot. — Der Prophet machte den Umlauf vor ‘Arafā. — Wann der Ḥaġġ zu Ende ist. — Über die Schrittart des Propheten. — Der Prophet rief Labbaika, bis er die Steine warf. — Über das Steinewerfen; ١٣٠ weiteres darüber. Der Prophet liess sich nach dem Schlachten die Haare scheren, die von den Leuten aufgefangen wurden. — Die Gebete, welche in Minā abgehalten wurden. Das Trinken des Zamzamwassers. — ١٣١ Der Prophet machte den Umlauf auf seiner Kamelin. — Er trank Zamzamwasser und Nabīd; das Wasser schöpfte er selbst. — Über das Gebet in Minā. — ‘Amr Ibn Ḥarīġa über die Ḥuṭba in Minā — ١٣٢ Ibn ‘Umar über die Rede am Tage der Schlachtung. — Nubait Ibn Ṣarīṭ und Abū Ġādiġa über dieselbe Rede. — Umm al-Ḥusain über des Propheten Wort, auch einem abessinischen Sklaven müsse man gehorchen, der Gottes Wort ausführe. — ١٣٣ Muḥammads Ansprache in Minā, in der er die Riten auseinander setzte. — Aufforderung des Propheten, die Sklaven gut zu behandeln. — Angaben von Zuhörern über die Rede in Minā. — Text der Rede nach Abū Bakra — ١٣٤ Der Ḥaġġ fiel damals wieder, wie am Anfang der Zeiten, in den Dū’l-Ḥiġġa. — Verbot an den ajjām at-taṣriq zu fasten. — Der Prophet forderte seine Genossen, welche die Talbia des Ḥaġġ gemacht hatten, auf, das bisherige als ‘Umra anzusehen (und nun den Ḥaġġ zu beginnen), er selbst müsse jetzt, da er ein Opfertier mithabe den Ihrām noch beibehalten, bedauere aber, es mitgenommen zu haben; ‘Alī hatte auch eines. ١٣٥ die ‘Umra sollte eine dauernde Einrichtung bleiben. — Über das

Seite

Labbaika für Ḥaǧǧ und ʿUmra. — Sure 5, 5. — Die Bezeichnung „ḥaǧǧat al-waḍāʿ“ wurde von manchen verpönt, die dafür „ḥaǧǧat al-islām“ sagten. — Über die Anzahl der Wallfahrten des Propheten. — ١٣١ Wie ʿĀiša, die damals die Menstruation hatte, es mit dem Ḥaǧǧ halten sollte.

Zug des Usāma. Am Montag den 26 Šafar befahl der Prophet, sich für einen Zug wider die Griechen vorzubereiten. Am folgenden Morgen erhielt Usāma den Auftrag, wider die Leute von Ubnā auszuziehen und schnell zu marschieren. Am Mittwoch wurde der Prophet krank, am Donnerstag band er dem Usāma die Fahne, die dieser dann dem Buraida übergab. In al-Ġurf lagerte er und keiner von den angesehenen Muhāǧirs und Anšār fehlte. Als einige darüber redeten, dass ein junger Mann die Führung übernehmen solle, kam am Sonnabend den 10 Rabīʿ I der Prophet heraus, betrat den Minbar und hielt ihnen vor, wenn ʿUsāmas Vater früher zum Führer geeignet gewesen sei, so sei sein Sohn es jetzt auch. ١٣٧ Am Sonntag verschlimmerte sich die Krankheit des Propheten. Usāma ging zu ihm hinein, der Prophet sprach nicht, sondern hob nur im Gebet die Hände zum Himmel. Am folgenden Morgen ging es dem Propheten besser, Usāma verabschiedete sich und befahl den Auszug. Als er sein Pferd besteigen wollte, erhielt er durch einen Boten seiner Mutter die Nachricht, der Prophet liege im Sterben. Er kehrte mit ʿUmar und Abū ʿUbaida um, und der Prophet starb, als die Sonne sich neigte, am Montag den 12 Rabīʿ I. Die Muslims, die in al-Ġurf gelagert hatten, kehrten nach Medina zurück. Abū Bekr befahl dem Usāma auszuziehen, obwohl man ihm abriet; nur bat er ihn, den ʿUmar zu entlassen. Am 1 Rabīʿ II des Jahres 11 zog er aus, in zwanzig Tagen erreichte er Ubnā; die Muslims töteten, machten Gefangene, und zerstörten Wohnungen, Äcker und Palmen des Feindes durch Feuer. Den Mörder seines Vaters tötete Usāma. Einen Boten schickte er von Wādīʿl-Qurā nach Medina voraus. Als er dann selbst in Medina anlangte, zogen Abū Bakr und viele andere ihm entgegen; er betrat die Moschee und betete zwei Rakʿas. Als Heraclius in Ḥimš von Usāmas Taten hörte, schickte er eine Reitertruppe nach der Balqā, die dort blieb bis zur Zeit der Expeditionen nach Syrien unter Abū Bakr und ʿUmar.